

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

264 (11.6.1907) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Hirtel und Lammstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich: M. 2.10.  
Jahres: M. 3.80.  
Nachwärts: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täglich  
2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
Einzeln Nummern 5 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Beizseite 25 Pfg.,  
die Reklamsseite 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden und lokalen Teil  
Albert Herzog.  
für den Anzeigen-Teil  
H. Hinderbacher,  
sämtlich in Karlsruhe.  
Auflage:  
34 000 Expl.  
gedruckt auf 2 Zwilling-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Nr. 264.

Karlsruhe, Dienstag den 11. Juni 1907.

Telephon-Nr. 88.

23. Jahrgang.

## Japan und die Ver. Staaten von Nordamerika.

(Telegramme.)

Washington, 10. Juni. Die „Associated Press“ meldet: Die Japaner an der amerikanischen Küste des Stillen Ozeans verbünden sich, wie von maßgebender Seite verlautet, mit der Fortschrittspartei in Japan, um das Ministerium zu stürzen und die Vereinfachung der Einwanderung von Kulis anschließenden Bestimmung des amerikanischen Einwanderungsgesetzes herbeizuführen. Es sollen vorbereitende Maßnahmen im Gange sein, um die Abberufung des japanischen Botschafters Vicomte Aoki und die Entschädigung oder gar eine Entschädigung für die gegen die Japaner in San Francisco begangenen Gewalttätigkeiten zu sichern.

Vertreter der japanischen Opposition haben hier in Washington vom 27. April bis zum 17. Mai vergeblich mit Vicomte Aoki wegen Vereinfachung der Bestimmung betreffend den Ausschluß der Kulis von der Einwanderung verhandelt. Als sie von hier abreisten, beschuldigten sie Aoki des Verrates in der San Francisco-Angelegenheit und warfen ihm vor, den Standpunkt seiner Regierung falsch dargestellt zu haben. Sie landeten bereits am 19. Mai Yamaoka mit ihren Beschwerden nach Tokio. Seit dessen Ankunft dort hat die anti-amerikanische Agitation in Japan neu eingekeimt.

Tokio, 10. Juni. (Reuter-Bureau.) Die fortschrittliche Partei hielt eine Versammlung ab, welche eine Resolution faßte, daß die Regierung in Washington für die Lage in Kalifornien verantwortlich zu machen und daß die Haltung der japanischen Regierung insofern eine unbefriedigende sei. Die Resolution bezeichnet weiter als notwendig, daß die japanische Regierung selbständige Schritte unternehme, um die Sicherheit der Japaner in Amerika zu gewährleisten.

Tokio, 10. Juni. Eine Abordnung der Japaner aus den Vereinigten Staaten überreichte in einer Versammlung der Fortschrittspartei eine Erklärung, nach der jeder Zeit eine Wiederkehr der Schwierigkeiten für die Japaner in San Francisco zu erwarten sei. Eine gleiche Behandlung der Japaner und der Europäer sei unbedingt notwendig.

## Zur Lage in Ungarn.

Budapest, 10. Juni. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus sprach heute der Abgeordnete Maniu (Rumäne) über die Verletzung der Immunität des Abgeordneten Bajza in der letzten Sitzung und fragte den Präsidenten, ob er Vorkehrungen treffen wolle, damit Bajza unbehindert im Hause erscheinen könnte.

Präsident Jusch erklärte, die Anmeldung der Immunitätsverletzung werde dem Immunitätsausschuß beauftragt werden, der dem Abgeordneten Bajza sei berechtigt, im Abgeordnetenhaus zu erscheinen, solange er Abgeordneter sei. Der Präsident habe aber keine Macht, ihn mit Waffengewalt zu schützen.

Nach dieser Erklärung des Präsidenten lehnte die Majorität und auch sämtliche Minister die von den Nationalitäten geforderte Dringlichkeit ihres Antrages ab.

Den Blättern zufolge hat inzwischen der Minister des Innern, Graf Andrássy, erklärt, das Vorgehen der Abgeordneten, die den Un-

geordneten Bajza aus dem Sitzungssaale drängten, habe ihn peinlich berührt. Man dürfe nicht einerseits auf Konstitutionalismus pochen und andererseits im Abgeordnetenhaus das Faustrecht verwenden. Der Minister habe weiter erklärt, er werde bei der bevorstehenden Verhandlung dieser Angelegenheit im Abgeordnetenhaus seiner Ansicht Ausdruck geben, daß durch das Vorgehen gegen Bajza die Immunität der Abgeordneten in flagrantester Weise verletzt worden sei.

Die Ausrufung Andrássys machte großen Eindruck. Infolgedessen dürfte im Abgeordnetenhaus eine objektivere Auffassung der Angelegenheit zur Geltung gelangen.

Weiteres Aufsehen erregt es, daß der Monarch seinen hiesigen Aufenthalt plötzlich noch mehr abkürzte. Entgegen den bisherigen Dispositionen verläßt der Kaiser bereits morgen abend Budapest und fährt nach Wien, um angeblich die Erzherzogin Valerie und ihre Kinder vor deren Abreise nochmals zu sehen.

## Die französische Weinbaukrise.

(Von unserm Berichterstatter.)

Paris, 10. Juni. Als gestern bei der imponierenden Manifestation der Weinbauern des Südens zu Montpellier der Abjunkt des Maires von Caracassonne, Jauchon, der von der Regierung nichts Gutes mehr erwartet, unter dem Enthusiasmus der Menge seine Schärpe, das Abzeichen seiner Würde, abwarf und in den Menschenmühen hineinwarf, war den faumeligen und herablassenden Machthabern in Paris der Krieg erklärt. Diese kamen bei den Protesten der Manifestanten in Wort und Bild noch viel schlechter weg als an den letzten Sonntagen. Auf einer der Tafeln, welche die Köpfe weit überragten, war zu lesen: „Messieurs les 15 000 francs!“ (die Diätensumme der Abgeordneten) und darunter: „Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 7. Juni 1907. Auf der Tagesordnung die Weintrife. Anwesende Deputierte fünfundsiebzig.“ (keine Lösung.) — Sitzung vom 22. November 1906. Erhöhung der Diäten der Abgeordneten auf 15 000 fr. Anwesende Deputierte fünfundsiebzig. (Die Erhöhung folgte beschloffen.) — Ferner kündigten Inschriften den Marsch auf Paris mit Gewehren an; auch konnte man das Palais Bourbon abgebildet sehen als „Fabrik von Camb, den man den Leuten in die Augen streut.“

Marcellin Albert, der Führer der Winzer, genannt der „Erbsen“, schäme in der Ansprache an die Menge die Zahl der versammelten Männer auf achttausendtausend! Das ist, sagte er, das gewaltigste Arbeiterheer, das man je gesehen hat. Es ist friedfertig, aber zu allem entschlossen. Ein Heer von Hungerleidern, das nur eine Fahne kennt, die des Glubs, das nur ein Ziel kennt, die Eroberung des Brotes. Wir wollen unseren Wein verkaufen und müssen uns alle um diese Fahne scharen. Unser so blühender Süden liegt in den letzten Zügen. Zu Hilfe, Kameraden! Seid Ihr der Meinung, daß energische Maßnahmen ergriffen werden müssen? (Rufe: Ja, ja!) Seid Ihr entschlossen, nicht mehr Steuern zu bezahlen? (Rufe: Ja, ja!) Die Steuerernehmer mögen sich also wohl hüten, in unsere Dörfer zu kommen und von Euch zu verlangen, was Ihr nicht besitzt. In Besizers habt Ihr eine Frist gesetzt, die heute abläuft und nach der alle Municipalitäten der verübundenen Departements sich ihres Amtes begeben müssen. Jetzt ist die Stunde gekommen; der Bürger Ferroul geht mit dem Beispiel voraus.

Nachdem Bürger Ferroul, der sozialistische Maize von Narbonne, den „politischen und den Steuertrieb für eröffnet erklärt und der Abjunkt des Maires von Caracassonne die erwachte Gebärde unter vielstimmigen Jubelrufen ausgeführt hatte, löste sich das Meeting auf. Hunderte von Teilnehmer marschierten mit Wein und Korb, um die ersten Bisse zu nehmen. Die meisten blieben aber noch zurück, und

man entwickelte sich auf Weg und Steg, in allen Kaffeehäusern und Aneipen ein munteres Festleben. Man rechnete aus, daß die Wirtin in Montpellier am 8. und 9. Juni gegen 2 Millionen Franken einnahmen, die vielleicht besser hätten angewendet werden können.

Was nun weiter? Die Drohung des Rücktritts aller Municipalitäten übt viel geringere Wirkung, als Marcellin Albert, sein Generalstab und sein Anhang glauben für solche Fälle, wenn auch nicht für einen allgemeinen Streik der Municipalitäten, hat das Gesetz schon vorgesehen, denn es bestimmt, daß der Präfekt neue Gemeindevorstände stellen soll, und davon ist auch bereits die Rede.

Desmaulins erklärt schon im „Gaulois“, welcher die Bewegung der Weinbauern von Anfang an mit größter Sympathie beobachtet und beurteilt, als stecken wirklich die Royalisten dahinter, der Minister des Innern Clemenceau werde es nicht wagen, die gewählten Gemeinderäte durch Kommissionen, deren Ernennung von den Präfekten ausging, ersetzen zu lassen. Sollte er es aber wagen, so würden daraus Elemente über Elemente entstehen, und wie würde, fährt Desmaulins fort, der Finanzminister Caillaux es wohl anstellen, um 700 000 Steuerpflichtigen beizukommen, die sich weigern, ihre Abgaben zu entrichten. Alle Gerichtsvollzieher und alle Gendarmen Frankreichs vermöchten den Widerstand nicht zu brechen. Dem Heere Marcellin Alberts gegenüber ist der Staat ohnmächtig. Er wird kapitulieren müssen, und dann ist er jeder Stärke und jedes Ansehens bar. Er kann den Süden nur befriedigen, indem er den Norden opfert, die einen begünstigen, indem er die anderen im Stiche läßt. Die Aufsehung der Weinbauern wird empfindliche Lücken ins Budget reißen, und darunter wird die geplante Altersversorgung der Arbeiter zunächst zu leiden haben. Das Präfektariat wird sich nicht länger foppen lassen wollen, und das Weisheit der Weinbauern des Südens folgt. Marcellin Albert zeigt, wie man es anzustellen hat, und er legt zugleich die Schwäche, die Ratlosigkeit, die Unfähigkeit dieser bloß, die uns regieren. Wenn man endlich begriffen haben wird, daß die Augenblicke des jetzigen Regimes weder die Macht noch den Willen haben, die großen Interessen zu verteidigen, die ihnen anvertraut sind, so werden die Marcellin Alberts überall aufstehen.

Gleich dem monarchistischen „Gaulois“ gibt sich auch die nationalistische „Patrie“ den Anschein, als halte sie die Bewegung im Weinbauenden Süden für berechtigt und für den Ausgangspunkt einer Währungs-, die das ganze Land ergreifen werde. Die Weinbauern des Südens, schreibt Emile Massard, weisen die ohnmächtige Hilfe ihrer unnütz gewordenen Abgeordneten zurück und machen das Parlament selbst für die Uebel verantwortlich, an denen sie leiden und welche die Landesvertreter nicht zu heilen vermögen. Das ist so der Anfang der schon längst erwarteten Empörung der allzu zahlreichen Opfer der Gewählten, von denen sie sich haben belügen und betrogen lassen. Diese Empörung kann sich auf die Landwirte Mittelfrankreichs, auf die Zuderindustrie des Nordens, auf die Konsumenten überall ausdehnen, die unter der Verteuerung des Lebensunterhaltes überall leiden. Nicht im Süden allein, in ganz Frankreich gibt es Hungerleider. Ihr Sammelruf war gefeiert: „Nieder mit der Weinfälschung und den Fälschern!“ Worin wird er lauten: „Nieder mit der Lüge und den Lügern!“ Und dieses Rachegefühl wird immer stärker das Palais Bourbon, den Lügenpalast, und die parlamentarischen Lügner, die darin haufen, umtönen.

hd Paris, 10. Juni. (Tel.) Eine Depesche der „Liberte“ kündigt als erste Ausdehnung der 5 südlichen Departements den bevorstehenden Ersatz der Tricolore auf den Mairien durch Trauerfarben an. Jetzt wird auch über Anruhen berichtet, die sich in der Infanteriekaserne in Narbonne am Sonntag abend zutrug. Die Soldaten des 100. Infanterieregiments hatten sich den ganzen Tag frei ergeben

## John Darrrows Tod.

Von Melbin L. Sebery.

(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am nächsten Morgen wurde die Verhandlung wieder aufgenommen, und Maitland rief aufs neue Herrn Godin als Zeugen auf. Wir Zuhörer zerbrachen uns den Kopf über den Zweck dieser nochmaligen Befragung, der Vorsitzende schien mir aber völlig eintertanden damit zu sein. Maitland wies dem Richter und den Geschworenen zunächst ein Glasnegativ und einen Brief und hat sie, beides, während er es ihnen hinhielt, genau zu prüfen. Dann reichte er das Negativ Herrn Godin und sagte: „Bitte, fassen Sie dies an untern Rande mit ihrem Daumen und Mittelfinger, um das Bild nicht zu berühren, halten Sie es gegen das Licht und sagen Sie mir, ob Sie das Gesicht erkennen.“ Herr Godin tat wie gebieten und erwiderte ohne Zaudern: „Es ist ein Bild von Herrn Latour.“ „Gut,“ versetzte Maitland, nahm das Negativ zurück und gab ihm den Brief; „nun sagen Sie mir, ob Sie diese Unterschrift erkennen.“ Herr Godin sah scharf auf den Brief, hielt ihn offen zwischen Daumen und Mittelfinger beider Hände und las die Unterschrift „Charles Cazenove.“ „Es scheint mir Herrn Latours Hand,“ fügte er hinzu.

„Ebenfalls gut,“ versetzte Maitland und nahm das Papier wieder an sich, schien aber etwas bestürzt, als er darauf blickte. „Sie haben die Unterschrift verwirft — jedoch es macht nichts,“ sagte er und zeigte das Papier dem Richter und den Geschworenen. „Das Negativ muß fessig gewesen sein — ja, daher wird's kommen,“ und er unterdrückte es ruhig mit dem Vergrößerungsglas zu unserer aller Verwunderung. „Das ist alles, Herr Godin, ich danke Ihnen.“

Als der berühmte Detektiv den Zeugenstand verließ, zermarkteten wir uns alle das Gehirn, um einen Zusammenhang zwischen dem, was wir soeben gehört hatten, und Herrn Latours Geständnis herzustellen. Herr Godin schien jetzt auch einigermassen an dem Gange der Verhandlung irre zu werden, wenigstens war dies aus den tiefen Furchen zu schließen, die sich zwischen seinen Augen zusammenzogen.

Jetzt hielt Maitland seine Ansprache an den Gerichtshof, in der er die Ergebnisse der Verhandlung zusammenfaßte. Ich gebe hier die Rede unter Weglassung einiger unwesentlicher Zutaten ihrem Hauptinhalt nach wieder.

„Euer Ehren und meine Herren Geschworenen: John Darrow ist ermordet worden, und der Gefangene, Herr Gustave Latour, hat seine Tücher eingestanden. Wenn jemand ein Verbrechen leugnet, so müssen wir seiner Aussage keinen sonderlichen Wert bei; wenn aber andererseits einer auf die Anklage eines so schändlichen Verbrechens antwortet: „Ich bin schuldig,“ so fühlen wir uns unwillkürlich befehen, seinem Worte zu glauben. Warum ist dem so? Warum bezweifeln wir seine Aussage, wenn er seine Unschuld behauptet, und nehmen sie als wahr an, wenn er sich schuldig bekennt? Ich will es Ihnen sagen: Das Motiv ist das Entscheidende. Wirken wir ein ebenso zwingendes Motiv für die Behauptung seiner Schuld wie für die Beteuerung seiner Unschuld bei einem Angeklagten finden, so könnten wir das eine nicht höher anschlagen als das andere. Nun will ich Ihnen beweisen, daß Herr Latour vom stärksten Motive, das es für ihn gibt, zum Geständnis jenes Mordes getrieben worden ist. Gelingt mir dies, so daß Sie davon überzeugt sind, so ist damit Herrn Latours Aussage so gut wie ausgetilgt, und es bleibt nichts Wesentliches mehr bestehen, als die Erklärungen des Hauptzeugen für die Anklage, des Herrn Godin.“

Hoch stieg im Zuhörerraume die Woge der Aufregung bei diesen Worten. „Wie?“ sagte sich jeder. „Ist es denn möglich, daß dieser Anwalt den Beweis erbringen will, daß Latour trotz seines umständlichen Geständnisses schließlich den Mord gar nicht ausgeführt hat?“ Dieser Gedanke schien uns nicht faßbar; wie sollte man aber sonst Maitlands Bemerkungen verstehen? Es ist daher kein Wunder, daß wir alle atemlos an seinem Munde hingen. Herr Godin blühte finstern und unheilvoll drein, wie ein drohendes Gewitter. Offenbar war er nicht gefasst, seinen Ruf als geschickter Detektiv und zugleich die Darrow'sche Verlobung ohne Kampf preiszugeben; so überlegte ich mir wenigstens seine finstere Miene. Alles wor still wie das Grab, als Maitland fortfuhr:

„Ich werde nun zeigen, daß Herrn Godins Aussage völlig unzuverlässig und mehr noch, daß sie dies mit Vorzug ist.“

Das war eine unzweideutige Anklage, bei der Herrn Godins Züge aschfaßl wurden. Ich sah, welche Anstrengung es ihn kostete, seinen Zorn zu bemeistern, und wie er auf Maitland einen dolchscharfen Blick warf, der mir für meinen Freund bange machte. Dieser schien aber nichts davon zu bemerken und fuhr unbeeinträchtigt fort: „Ich werde Ihnen sonder Zweifel beweisen, daß nur eine einzige Person an der Ausführung der Mordtat an John Darrow beteiligt war, — das heißt, daß nur eine einzige Person sich am östlichen Fenster befand, als ihn der Tod erreichte. Ich werde auch zeigen, daß Herr Latour diese Person nicht war und es unmöglich sein konnte.“

Bei dieser Wendung erhob sich Brown und ging auf die Tür zu. Ich dachte, er wolle den Saal verlassen, aber er setzte sich wieder im Hintergrunde nahe der Tür.

„Ich werde den Beweis liefern, daß Herrn Latours Schilderung der Mordtat falsch ist,“ fuhr mein Freund fort, worauf sich aller Augen Herrn Latour zuwandten, der aber weder ein Zeichen der Zustimmung, noch der Verneinung machte. Die Augen schließlich und die Hände regungslos haltend, sah er wie gebrochen und vertiebert da. Herr Godin fuhr unruhig auf seinem Stuhle hin und her, als könne er nicht länger an sich halten. Mit ruhigem, überlegenem Tone fuhr Maitland fort:

„Herr Clinton Brown —“

Aber beim Nennen dieses Namens unterbrach ihn eine plötzliche Bewegung im hinteren Teile des Saales, worauf ein schwerer Fall das ganze Gebälk erzittern ließ. Alle schauten nach der Tür. Dort lag jemand auf dem Boden ausgestreckt, und ein anderer spritzte ihm Wasser ins Gesicht. Jetzt erholte er sich ein wenig, und sie trugen ihn in den Flur, wo es kühler war. Es war Clinton Brown. Die große Spannung infolge der Verhandlung, seine eigene Gemütsregung und die Schwüle im Zimmer waren offenbar zu viel für ihn gewesen. Doch wunderte ich mich darüber. Hier waren zarte Frauen, dem Anscheine nach von geringerer Widerstandskraft, und dieser Mitleid mit der Gestalt eines Mars und den Muskeln eines Hercules mußte zuerst erliegen! Wahrhaftig, auch wir Ärzte müssen uns manchmal wundern! (Fortf. folgt.)



dürfen, mußten sich aber um fünf Uhr abends zum Appell einfinden. Dann blieben sie in der Kaserne mit dem Verbot, den Hof zu überschreiten. Nach der Suppe zogen sich die Kompanien in die Stuben zurück. Etwa dreihundert Mann setzten sich jedoch auf eine den inneren Hof abgrenzende Mauer, wo sie das Bahngelände von Karbonne nach Bergignan übersehen konnten und rauchend die vorbeifahrenden Züge mit Bravos begrüßten. Ein Feldwebel ließ die Unteroffiziere zusammenblasen und befahl ihnen, die Soldaten von der Mauer herunterzufen. Einer der Unteroffiziere soll einen widerwärtigen Soldaten beim Tragen gefaßt haben, und nun lehnten sich alle gegen die Unteroffiziere auf. Als Offiziere Ordnung schaffen wollten, wurden sie mit der „Internationale“ angefangen und erst dem Oberst des 100. Regiments und dem Brigadegeneral Turcas gelang es, die Ruhe herzustellen.

— Paris, 11. Juni. (Tel.) Die Gemeinderäte von Montpellier und Bergignan haben ihre Klemmer niedergelegt.  
— Karbonne, 10. Juni. (Tel.) In einer Rede vor einer zahlreichen Menge wies der Bürgermeister Ferroul darauf hin, daß das Ultimatum an die Regierung betr. den in Montpellier proklamierten Streik der Steuerzahler und der Gemeindebediensteten bestehe. Ferroul und der Gemeinderat reichten ihre Entlassung ein. An Stelle der Fahne auf dem Stadthaus wurde eine Trauerflagge gehißt. Unter dem Sturmgeschrei der Glocken zog ein Manifestantenzug durch die Straßen der Stadt.

**Die Weinbaukrise vor der Deputiertenkammer.**

— Paris, 10. Juni. Die Kammer bespricht den Entwurf, welcher das Zulassen von Wasser zum Wein, sowie das übermäßige Verzuckern verbietet, und sodann den Bericht der Kommission zur Untersuchung des Weinbaues.

Mg. Camuzet (Sozialistischer Republikaner, Deputierter aus Burgund), tritt gegen die Deklaration der Krise als etwas Verrücktes und Unmögliches ein, da die Ursache der Weinbaukrise nicht in Betrügereien, sondern in der übermäßigen Produktion und der Konkurrenz der Anbauweine liege.

Mg. Bichon, Abgeordneter des Departements du Nord, bekämpft die Einführung einer zu hohen Zuckerversteuer, indem er ausführt, es sei unnötig, eine ganze Industrie, die gerade selbst eine Krise durchzumachen, zu belasten unter dem Vorwande, den hundertsten Teil der Zuckerverproduktion, die den Zucker zum Verzuckern der Weine liefert, überwachen zu wollen. Bichon betont die Tatsache, daß in Brüssel die Konkurrenz durch die Befreiung aller Zuckereportprämien die französischen Zuckerverzeuger gegenüber den deutschen benachteiligt.

Mg. Karbonne (Radikaler Sozialist) verteidigt die Weinbauern des Südens und weist die Behauptung des Vorredners zurück. Er bestreitet, daß die Überproduktion die Ursache der Weinbaukrise sei und erhob Widerspruch gegen den Vorschlag, die Weinböden anzuküpfeln. Die Forderung der Regierung sei zur Lösung der Krise gänzlich ungenügend. Nicht nur der Rohzucker, sondern auch der raffinierte Zucker müsse unter Kontrolle gestellt werden.

Douffette bekämpft die Regierungsvorlage, weil sie für die Zuckerindustrie nur schädlich sei.

Dubois gibt der Ansicht Ausdruck, der Staat solle die Produktion wissenschaftlich organisieren.

Der Berichterstatter Cazeneuve erklärt, die Krise sei hauptsächlich auf Überproduktion in kleinen und schlechten Weinen zurückzuführen. Er glaube, individuelle Initiative würde viel zur Beseitigung der Krise beitragen. Der Berichterstatter legt dann die Vorzüge des Regierungsentwurfs dar.

Minister Ruan setzt auseinander, wie das Gesetz von 1905 betr. die Nahrungsmittelverfälschungen gehandhabt werde und sagt zum Schluß, daß zunächst die Weinverfälschungen unterdrückt werden müssen.

Hierauf wird die Fortsetzung der Generaldebatte auf morgen vormittag vertagt und die Sitzung geschlossen.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

—hd Berlin, 10. Juni. (Tel.) Der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist auf Veranlassung des Staatssekretärs Dernburg seitens des Kolonialamtes ein umfassender Bericht über die Lage und die sozialen Verhältnisse der chinesischen Plantagen-Arbeiter auf Samoa zugegangen.

—hd Berlin, 10. Juni. (Tel.) Zu der Mitteilung, daß Staatssekretär Dernburg wegen Verleumdung und Beleidigung im Herzogtum Gotha acht Anklagen erhoben habe, erklärte Herr Dernburg auf Befragen folgendes: „Die Nachricht ist vollkommen richtig. Es sind diese die Anklagen, deren Erhebung ich bereits im Reichstage mitgeteilt habe. Die Anklagen richten sich gegen Redakteure, welche die Beschuldigung, daß unsere Soldaten in Südwestafrika unmensliche Grausamkeiten begangen hätten, als feststehende Tatsache öffentlich behauptet haben. Ich werde mich auch künftig an den von mir im Reichstage angeklagten Grundlag halten, alle Verleumdungen rüchlos zu unterdrücken und zu bestrafen, ebenso aber auch alle Verleumder zur gerichtlichen Rechenschaft zu ziehen.“

— Hamburg, 10. Juni. Die Auswanderung aus Hamburg betrug im Mai d. J. 25 886 Personen gegen 17 423 im Mai vorigen Jahres. Die Gesamtanzahl der Auswanderer in den fünf Monaten seit Beginn des Jahres beläuft sich auf 92 167 gegen 75 778 Personen im Vorjahre.

**Die mecklenburgische Verfassungsänderung.**  
—hd Berlin, 10. Juni. Die bisherigen Verhandlungen der beiden mecklenburgischen Ministerien haben das Resultat gezeitigt, daß die

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

W. Heidelberg, 10. Juni. Im hiesigen Kunstverein, in dessen Hintergrund bekanntlich der feinsinnige Kunsthistoriker Henry Thode steht, waren in den letzten Wochen Werke von Heinrich Reifferscheid, eines fast noch unbekanntem Meisters der Radierkunst, ausgestellt. Die ausgefallenen Werke Reifferscheids zeigen ein hervorragendes zeichnerisches, bildnerisches Können in der Behandlung der Linien und Flächen. Tiefe und scharfe Gedanken echter künstlerischer Erkenntnis sprechen sich in charakteristischer Stillierung in seinen Arbeiten aus. Mit inniger und warmer Liebe für alle Bewegungen und Rhythmen der Linien und Flächen, mit feinstem Gefühl und Empfinden sowohl für die kleinsten Einzelheiten und Details, wie für die Wucht der breiten und mächtigen Formen gibt Reifferscheid die Natur und Landschaft in dem freischen, atmenden Leben der Wirklichkeit. Für seine ganze Wesenart ist vielleicht am bezeichnendsten, daß einige seiner Widmungen an Mörike, Annette von Droste-Hülshoff, an Adalbert Stifter tragen. Das Karlsruher Kupferstichkabinett hat auf Anregung Hans Thomas hin schon früher einige seiner Werke angekauft. An die Arbeiten Reifferscheids reihte sich in der Ausstellung der letzten Wochen Hermann Daur, einer unserer jüngeren badischen Künstler, mit einer guten Sammlung aus seinen Werken an.

— München, 11. Juni. Die Angelegenheit Motil ist mit dem Hand schreiben des Prinzregenten an Herrn v. Speidel noch nicht abgeschlossen. Wie die „M. Allg. Ztg.“ hört, hat Motil neuerdings ein Entlassungsgeheiß an den Regenten gerichtet, das er in einer Audienz persönlich vertreten will. Motil will, wie es den Anschein hat, auf keinen Fall in München bleiben und jeden Weg versuchen, seine Entlassung zu erreichen.

—hd Trient, 10. Juni. Der wegen Entwendung eines wertvollen Manuskriptes verhaftete Wiener Gelehrte Ester wird vom hiesigen Gericht als unzurechnungsfähig erklärt, da er an Malaria leide.

**Vermischtes.**

— Berlin, 11. Juni. (Tel.) Der am Sonntag auf der Bahnbahn in Spandau gestürzte Schrittmacher Regny

neue Verfassung sich tatsächlich auf einen modernen Ausbau der alten Ständeordnung beschränken wird. So wird die Ritterhaft wie die Landschaft bestehen bleiben. Die Verleihung des Wahlrechts an die Stadt- und Landbevölkerung ist in der Weise gedacht, daß zu den bisherigen zwei Ständen ein dritter als allgemeiner Stand treten soll. Wichtiger als die Wahlrechtsbestimmungen und weit mehr den liberalen Wünschen entgegenkommend, sind die übrigen Bestimmungen der Verfassung, vornehmlich die, welche vom öffentlichen Unterricht handeln.

Die viel angegriffene mecklenburgische Schulfrage wird von Grund auf geregelt. Das Anstellungsrecht der Gutsbesitzer bleibt allerdings bestehen, aber die Gehaltsfrage ebenso die Aufsichtsprage wird durch Verfassungsbestimmungen im modernen Geiste geregelt. Der Regierung steht allein die Festsetzung des Minimalgehaltes für die Volksschullehrer ebenso allein die Aufsicht zu. Die Frage der Abstützung der niederen Nebenbedienste der Lehrer (mit Ausnahme des Richteramtes) ebenso die Pensionsfrage unterliegen noch den Erwägungen, ein Uebereinkommen ist auch hier als gesichert anzusehen.

Weiter bringt der Verfassungsentwurf eine wenn auch sehr eingeschränkte Milderung des veralteten Verwaltungsverfahrens, und, was besonders hervorzuheben ist, die Aufhebung der in zivil- und verwaltungsrechtlicher Hinsicht noch bestehenden Vorrechte einiger Bevölkerungsklassen, besonders der mecklenburgischen Frauen- und Ritterklasse.

Der Verfassungsentwurf, welcher bereits zu Ostern fertiggestellt werden sollte, hat seinen Abschluß hauptsächlich durch die längeren Auslandsreisen des schweizerischen Großherzogs verzögert. Ein Termin für die Fertigstellung ist auch regierungseitig nicht vorgesehen, jedoch wird mit dem endgültigen Abschluß der Verfassungsberatungen für den Herbst und mit der Einberufung des alten Landtags für Anfang Winter gerechnet.

**Luxemburg.**

**Zur Erbschaftsfrage.**

— Luxemburg, 10. Juni. Professor Frisch aus Basel stellt zur Erbschaftsfrage des Grafen Merenberg auf den Luxemburger Thron in einem Rechtsgutachten folgende Ergebnisse auf: 1. Die Gräfin Merenberg, geb. Fürstin, ist als ebenbürtig mit dem Hause Nassau anzusehen; 2. Die Ehe des Prinzen Nikolaus von Nassau war keinemorganatische, sondern eine vollrechtsdienliche; 3. Die Tatsache, daß der Ehe des Prinzen Nikolaus vom Chef des Hauses der Konten verweigert wurde, ist für das Sukzessionsrecht auf den luxemburgischen Thron irrelevant; ein Verzicht des Prinzen Nikolaus auf das Successionsrecht liegt nicht vor. Daraus folgt, daß Graf Merenberg, Agnat des Hauses Nassau, und als solcher thronfolgeberechtigt im Großherzogtum Luxemburg ist. Das Gutachten wird H. An. Ztg. der Kammer und der Regierung überreicht werden.

**England.**

**Das dänische Königspaar in England.**

— London, 10. Juni. (Tel.) Das Königspaar von Dänemark fuhr heute in feierlichem Zuge nach der Guildhall, wo eine Adresse der städtischen Behörden überreicht und sodann ein Frühstück gegeben wurde; hierbei begrüßte der Lordmayor das Königspaar mit einer Ansprache, in der er auf die seit alter Zeit zwischen England und Dänemark bestehenden Bande Bezug nahm.

König Frederik sprach in Erwiderung dessen den Dank für den Willkommengruß und zugleich seine Befriedigung über die seitens des englischen Volkes entgegengebrachten Beweise aus.

Auf dem Wege wurden die Majestäten von einer zahlreichen Menge Lebküchler begrüßt. Die Festlichkeit in der Guildhall trug ebenfalls herzlichsten Charakter.

**Die englischen Journalisten in Deutschland.**

— London, 10. Juni. (Tel.) In einem Artikel der „Daily News“ heißt es: Das vorherrschende Gefühl, das bei den englischen Journalisten von dem Besuch in Deutschland zurückgeblieben ist, ist das des Staunens über den Empfang. Wir folgten einer Einladung der deutschen Presse und fanden uns im Mittelpunkt eines großen nationalen Ereignisses. Das Empfinden, das wir nach meiner Ueberzeugung alle gehabt haben, war das der höchsten Achtung für das große verwandte Volk, das uns mit freimütiger Wärme, aufrichtiger Freundschaft empfing, uns mit seinem öffentlichen und sozialen Leben vertraut machte und uns einen Einblick in die Organisation der Gesellschaft gewährte, die uns mit Bewunderung erfüllte. Es ist einfach Tatsache, daß auch diejenigen, die mit wenig Sympathie nach Deutschland gingen oder gar mit unerschöpflichem Mißtrauen, jetzt zurückgekehrt sind mit Achtung vor dem deutschen Charakter, mit Vertrauen auf seine Beweggründe und mit der festen Ueberzeugung von dem Wünsche freundlicher und friedlicher Beziehungen zu England.

**Amerika.**

— Norfolk (Virginia), 10. Juni. (Tel.) In einer Rede, die Präsident Roosevelt auf der Ausstellung in Jamestown hielt, befuhrwortete er das Eintreten der Bundes- und Einzelgesetzgebung für eine Entschädigung der in Erfüllung ihres Berufs zu Schaden gekommenen Arbeiter bzw. ihrer Familien im Falle des Todes solcher Arbeiter. Die Reden müßten die Unternehmer tragen, die ihrerseits diese durch Erhöhung der Westpreise ihrer Erzeugnisse auf das Publikum abwälzen könnten. Für eine Untersuchung zwischen Unfällen durch Nachlässigkeit oder durch „höhere Gewalt“ verursachte Weise liege kein gesunder wirtschaftlicher Grund vor. Eine Entschädigung müsse ohne weiteres erfolgen, so daß darum nicht erst prozessiert werden müsse.

— Norfolk, 10. Juni. (Tel.) Präsident Roosevelt sprach sich vor dem Nationalverband der Verleger für eine progressive Erbschaftsteuer aus, wie sie Großbritannien, Frankreich und Deutschland schon eingeführt hätten. Roosevelt gab einen ausführlichen Ueberblick über die

Entwicklung der Erbschaftsteuer besonders in Deutschland und wies auf das in dem französischen Gesetz zur Anwendung kommende Prinzip der Progression hin, wonach ein höherer Satz nur den Ueberfluß über den Betrag trifft, der nach dem niederen Satz besteuert wird.

**Antliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerdiener Ignaz Schönbein im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian die untenkündig nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Verdienstmedaille in Silber und dem Lakaien Joseph Blum in demselben Dienste die gleiche Erlaubnis für die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche silberne Medaille zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem praktischen Arzt und Privatdozenten Dr. Determann in St. Malinen die untenkündig nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zur Führung des ihm verliehenen Titels eines Großherzoglich Luxemburgischen Hofrats zu erteilen.

Mit Entschließung des Evang. Oberkirchenrats vom 5. Juni d. J. wurde dem Buchhalter Hugo Maas die nachgesuchte Dienstentlassung beifolgs Uebernahme der Stelle eines Sekretärs und Rechners der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe erteilt.

**Badische Chronik.**

— Karlsruhe, 10. Juni. Eine von den Beteiligten eingesetzte Kommission wurde beim Unterrichtsminister Frhr. von Dürck wegen der Forderungen der Gemeinden zu den Gymnasien vorgelegt. Die dabei gemachten Eröffnungen lassen nicht erahnen, daß die Großh. Regierung von sich aus sich zu einer gänzlichen Aufhebung der Beiträge schon mit Wirkung von der neuen Budgetperiode an entschließen wird. Dagegen ist die allmähliche Aufhebung der städtischen Sonderbeiträge und insbesondere die Befreiung besonders auffälliger Unbilligkeiten in Aussicht gestellt worden. In dieser Hinsicht soll ferner der Städte eine Eingabe an das Ministerium gerichtet werden.

— Karlsruhe, 9. Juni. In dem Rechnungsjahr 1906 wurden an in Baden hergestellten Spielfarten in den Vereinen gebracht und verteuert 9579 Spiele von 36 oder weniger Blättern (gegen 10 882 im Vorjahre) und 352 Spiele von mehr als 36 Blättern (gegen 865 im Vorjahre). Vom Ausland wurden eingeführt und im Großherzogtum verteuert 1194 Spiele von 36 oder weniger Blättern (gegen 1018 im Vorjahre) und 100 Spiele von mehr als 36 Blättern (gegen 180 im Vorjahre).

— Mannheim, 10. Juni. Herr Geh.-Rat Eich, der neuernannte Gouverneur von Kamerun, ist hier eingetroffen, um mit der gegenwärtig hier tagenden Deutschen Tabak-Versegenossenschaft zu verhandeln.

— Mannheim, 8. Juni. Der seit 1. Mai d. J. in vollem Betriebe befindliche neue Mangierbahnhof ist eine der größten Anlagen dieser Art, wie schon seine Längenausdehnung mit fünf Kilometern beweist. Von dem ungeheuren Verkehr, der hier bewältigt wird, erhält man einen kleinen Begriff aus nachstehenden Zahlen: Es kommen an täglich regelmäßig 121 Güterzüge, ab gehen 125, das sind 246 Züge, zu denen noch 80 Wechselladungen kommen. Die Gesamtzahl der täglich zu behandelnden Güterwagen beläuft sich auf rund 10 000 im Durchschnitt. In den beiden großen mit dem Mangierbahnhof befindlichen Umladehallen für Stückgüter werden täglich 520 Wagen behandelt, hiervon werden 290 ent- und 230 beladen. Die ausgedehnten Anlagen erfordern besondere Vorkehrungen für den Zu- und Abgang des benötigten Personals; es verkehren deshalb zwischen dem Haupt- und dem Mangierbahnhof im ganzen 48 besondere Personalausgänge täglich. Auch ausgedehnte Aufenthalts- und Uebernachtungslokale sind vorhanden.

— Mannheim, 10. Juni. Einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, wie nunmehr feststeht, der vor einigen Tagen bei Bentrath (Rheinland) als Leiche gefundene Gemüthskranker Jakob Marx, der seit Pfingstmontag vermißt wurde. Eine genaue ärztliche Untersuchung der Leiche hat ergeben, daß M. nicht durch Ertrinken ums Leben gekommen ist. Am Kopfe befanden sich tiefe Schlagwunden, außerdem wurden mehrere Rippenbrüche und eine Leberzerreißung festgestellt, so daß anzunehmen ist, daß der Verlorbene bereits als Leiche in den Rhein geworfen ist. Der Verdacht der Täterschaft lenkt sich auf zwei Männer, die, wie einige Bekannte des Verstorbenen gesehen haben, am Pfingstmontag sich in Begleitung des Marx befanden. Von den etwa 150 Mann, die sich im Versteck des Toten befanden, fand man nicht einen Pfennig mehr vor. Die Spur der Täter ist noch nicht ermittelt.

— Heidelberg, 10. Juni. Bei dem von uns kurz geschilderten Jubelfest der Freiwilligen Feuerwehr hielt der Großherzog, auf eine Rede des Oberbürgermeisters Wilhelms erwidern, folgende Ansprache: „Herzlichen Dank, Herr Oberbürgermeister, für den freundlichen Empfang, den mir die Stadt Heidelberg heute bereitet hat. Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß jedes Mal, so oft ich in Ihrer Stadt weile, die angenehmen Erinnerungen an mir an jene Zeit noch werden, wie ich der ehrenwürdigen Carola Ruperta angehören durfte. Es war mir aber heute eine ganz besondere Genugthuung, erscheinen zu dürfen, um mündlich meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wir haben

die 25jährige Versammlung ab. Am Samstag nachmittag besuchten die Teilnehmer die Ausstellung. Abends gab ihnen der städt. Beamtenverein Mannheim ein Bankett, das von Bürgermeister v. Hollander und einer größeren Anzahl von Stadträten besudt war. Bürgermeister v. Hollander begrüßte die Versammlung.

In der Hauptversammlung hielt Oberbürgermeister Dr. Babel die zahlreich erschienenen Abordnungen herzlich willkommen. Dabei betonen, daß zwischen der Stadtverwaltung Mannheim und ihren Beamten vollständiges Einvernehmen herrsche und er dies zu einem gedeihlichen Arbeiten und zur erfolgreichen Leitung der Geschäfte für eine unverlässliche Vorbereitung halte. Nachmittags stellte die Stadt den Teilnehmern drei Damphoete meingeläch zur Verfügung der Hafenanlagen zur Verfügung.

Am Sonntag fanden fern in oberen Saale der „Jüdischen Apostel“ die geschäftlichen Verhandlungen des Bezirksrates der Gruppe Baden des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Ortskrankenkassen und Berufsvereinigungen Deutschlands statt. Am Schluß der Versammlung gelangte nachstehende Resolution zur Annahme:

„Der heutige Bezirksrat der Bezirksgruppe Baden verpflichtet den Ausführungen des Referenten über die Tarifgemeinschaft vollständig. Er erachtet es als Pflicht aller Kollegen, die Anstellungsverhältnisse auf die Uebereinstimmung mit den Tarifabmachungen hin zu prüfen und hält es für selbstverständlich, daß das Bezirksamt in seinen Bestrebungen um Ein- und Durchführung des Tarifs von allen Kollegen energisch unterstützt und ihm insbesondere jede gewünschte Auskunft genau erteilt wird, weil das Bezirksamt nur dann die volle Anerkennung der Vereinbarungen allerorts betreiben kann.“

— St. Gallen, 10. Juni. Der gestern nachmittag hier stattgehabte Leib-Grenadiertag des Sekretärs und Regens war von herrlichstem Wetter begünstigt. Ueber 300 Kameraden hatten sich eingestellt. Ergebniss-Telegramme wurden an S. Kgl. Hoheit den Großherzog und an das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment abgesandt.

— T. Ueberlingen, 10. Juni. Die Redakteure und Journalisten der Baden-Verleger gaben sich gestern in der ehemaligen Reichshof

des französischen Renfahrers Guignard ist am 10. ds. nachmittags im Spandauer Krankenhaus gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

— Schwednitz, 10. Juni. Bei dem gestrigen Frühjahrsantrage des Gau 24 des Deutschen Radfahrerverbundes wurde der Kaufmann Fendel vom Radfahrerverein „Widder“ in Breslau von einem Gau Besatzfallenden Fahne so schwer getroffen, daß er tot vom Rade stürzte.

— Witten, 10. Juni. Hier wurde gestern der achtzehnjährige Sohn des Kolonialwarenhandlers Hummerich von einem Automobil überfahren und auf der Stelle getödtet. Das Automobil wollte H. Frhr. Zg. an der Lohmannschen Brauerei wenden, jedoch verlor die Steuerung. Der Wagen fuhr über den Bürgersteig hinweg und rannte gegen die Mauer der Brauerei. Hummerich, welcher gerade den Bürgersteig passierte, wurde von dem Automobil erfasst und zu Tode gedrückt.

— Kassel, 11. Juni. (Tel.) Hier sind zwei internationale, hochgelegene Gendredner in den Augenblick verhaftet worden, als sie die D-Zug nach der Schweiz besteigen wollten. Die aus Frankfurt a. M. kommenden Gauner hatten in den Nachmittagsstunden bei drei Einbrüchen in Kassel 800 Mark in bar erbeutet.

— Mainz, 10. Juni. Im benachbarten Waldenau warf die geistesgestörte Frau des Arbeiters Leimeneber ihr einjähriges Kind vom ersten Stock auf die Straße hinab und prang dem Kinde nach. Mutter und Kind wurden schwer verletzt ins Hospital verbracht. (Hf. Z.)

—hd Regensburg, 10. Juni. (Tel.) Der Student Clemens Then ist gestern in der Nähe von Eger mit seinem Motor-Zweirad mit einem Omnibus zusammengestoßen. Er erlitt schwere Verletzungen, an denen er inzwischen gestorben ist.

— Nördlich-Ostern, 10. Juni. (Tel.) In einer Kohlengrube wurden 8 Bergleute durch niedergehendes Gestein verschüttet. Bis jetzt sind 5 schwer Verletzte geborgen.

**Versammlungen und Kongresse.**

— Mannheim, 10. Juni. Gestern und vorgestern hielt der Landesverband der städt. Beamten Badens hier seine

des 25jährigen Versammlung ab. Am Samstag nachmittag besuchten die Teilnehmer die Ausstellung. Abends gab ihnen der städt. Beamtenverein Mannheim ein Bankett, das von Bürgermeister v. Hollander und einer größeren Anzahl von Stadträten besudt war. Bürgermeister v. Hollander begrüßte die Versammlung.

In der Hauptversammlung hielt Oberbürgermeister Dr. Babel die zahlreich erschienenen Abordnungen herzlich willkommen. Dabei betonen, daß zwischen der Stadtverwaltung Mannheim und ihren Beamten vollständiges Einvernehmen herrsche und er dies zu einem gedeihlichen Arbeiten und zur erfolgreichen Leitung der Geschäfte für eine unverlässliche Vorbereitung halte. Nachmittags stellte die Stadt den Teilnehmern drei Damphoete meingeläch zur Verfügung der Hafenanlagen zur Verfügung.

Am Sonntag fanden fern in oberen Saale der „Jüdischen Apostel“ die geschäftlichen Verhandlungen des Bezirksrates der Gruppe Baden des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Ortskrankenkassen und Berufsvereinigungen Deutschlands statt. Am Schluß der Versammlung gelangte nachstehende Resolution zur Annahme:

„Der heutige Bezirksrat der Bezirksgruppe Baden verpflichtet den Ausführungen des Referenten über die Tarifgemeinschaft vollständig. Er erachtet es als Pflicht aller Kollegen, die Anstellungsverhältnisse auf die Uebereinstimmung mit den Tarifabmachungen hin zu prüfen und hält es für selbstverständlich, daß das Bezirksamt in seinen Bestrebungen um Ein- und Durchführung des Tarifs von allen Kollegen energisch unterstützt und ihm insbesondere jede gewünschte Auskunft genau erteilt wird, weil das Bezirksamt nur dann die volle Anerkennung der Vereinbarungen allerorts betreiben kann.“

— St. Gallen, 10. Juni. Der gestern nachmittag hier stattgehabte Leib-Grenadiertag des Sekretärs und Regens war von herrlichstem Wetter begünstigt. Ueber 300 Kameraden hatten sich eingestellt. Ergebniss-Telegramme wurden an S. Kgl. Hoheit den Großherzog und an das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment abgesandt.

— T. Ueberlingen, 10. Juni. Die Redakteure und Journalisten der Baden-Verleger gaben sich gestern in der ehemaligen Reichshof

des 25jährigen Versammlung ab. Am Samstag nachmittag besuchten die Teilnehmer die Ausstellung. Abends gab ihnen der städt. Beamtenverein Mannheim ein Bankett, das von Bürgermeister v. Hollander und einer größeren Anzahl von Stadträten besudt war. Bürgermeister v. Hollander begrüßte die Versammlung.

In der Hauptversammlung hielt Oberbürgermeister Dr. Babel die zahlreich erschienenen Abordnungen herzlich willkommen. Dabei betonen, daß zwischen der Stadtverwaltung Mannheim und ihren Beamten vollständiges Einvernehmen herrsche und er dies zu einem gedeihlichen Arbeiten und zur erfolgreichen Leitung der Geschäfte für eine unverlässliche Vorbereitung halte. Nachmittags stellte die Stadt den Teilnehmern drei Damphoete meingeläch zur Verfügung der Hafenanlagen zur Verfügung.



Wegen der Geschichte von 50 Jahren des Korps vernommen und gesehen, welche anerkanntwertigen Leistungen während dieser Zeit erzielt wurden.

Wiesloch, 10. Juni. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin traf am Samstag, vormittags 10 Uhr, hier ein und wurde am Bahnhof von dem Landeskommissar, Geheimen Oberregierungsrat Pfisterer...

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

Freiburg, 10. Juni. Gestern mittag stürzte ein Radfahrer, dem ein Hund vor das Rad lief, derart zu Boden, daß er sich einer Schädelknochenbruch zuzog.

turnen, bestehend aus Steinbofen, Weichhochspringen, Schleuderball, Weiterwerfen und Schönheitsprung, beteiligten sich 140 Turner.

\* Fahr, 11. Juni. Gestern vormittag fand der zweite Termin im Konkursverfahren des Lehrers Bankrottiers zur Herbeiführung eines Zwangsvergleichs statt.

\* Dittelsheim (N. Fahr), 10. Juni. Der Bürgerausschuß beschloß den Neu- bzw. Umbau des Rathhauses mit einem Kostenaufwand von 18 000—20 000 Mark.

\* Emmendingen, 10. Juni. Eine am Samstag nachmittag stattgefundene Verammlung des Bürgerausschusses hatte sich mit der Bewilligung des Antrags zum Neubau eines Spitals zu befassen.

\* Altmundshofen, 10. Juni. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen demnächst der hiesige 84 Jahre alte Kirchenmehrer Joh. Ev. Weder und seine 77jährige Ehefrau Felicitas geb. Eberfeld.

\* Gottmadingen (N. Radolfzell), 10. Juni. Am Samstag nacht brach in der Scheune der Eduard Grüniger Witwe hier Feuer aus, das sich auf die Scheuer und Stallung des Schneidemeisters Köhler ausbreitete.

Zur Ausnutzung von Wasserkraften im Schwarzwald. C. F. Fahr, 10. Juni. Bei Gelegenheit der diesjährigen am 9. Juni hier abgehaltenen Hauptversammlung des badischen Architekten- und Ingenieur-Vereins hielt der Vorsitzende des Verbandes, Herr Professor Rehdorf...

Rehder Medaillieur Gustav König aus Waldshut, der den erschienenen Damen seine freundlichen Worte widmete. Später wurde dem prächtig gelegenen Schloß Speghart ein Besuch abgestattet.

\* Aonau, 10. Juni. Die Vereinigung oberbad. Zeitungsverleger hat in ihrer gestrigen im „Museum“ hier stattgehabten Generalversammlung beschlossen, dem neu gegründeten badisch-pfälzischen Zeitungsverleger-Verband beizutreten...

= Dresden, 10. Juni. Der nächste deutschnationale Handlungsgesellschaft findet 1909 in Stuttgart statt.

Sport. = Berlin, 10. Juni. Die heutigen Pferderennen zu Hoppegarten nahmen bei riesigem Besuch einen schönen Verlauf.

= Düsseldorf, 10. Juni. Von den 12 Ballons, die sich an der gestrigen vom niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Wettfahrt beteiligten, landete der Ballon „Podewils“ in Cleve, „Webold“ in Kellen bei Cleve...

= Aachen, 10. Juni. Während im übrigen nach dreiviertelstündiger Unterbrechung die Wagen der Hertomer-Konkurrenz in kurzen Zwischenräumen von einer bis zwei Minuten regelmäßig abgelassen werden konnten, trat gegen 2 1/2 Uhr noch einmal eine Störung ein.

Wagen 158 fuhr an einen feineren Pfeiler des die Kesselbergstraße einfassenden eisernen Geländers und erlitt einen Radbruch. Das Geländer wurde auf eine Strecke von etwa 25 Meter umgerissen.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Mannheim und Strahburg liegt, wodurch die Abnahme der erzeugten Kraft garantiert ist, sofern nicht der badische Staat, der als Besitzer des in Frage stehenden Baugeländes das erste Anrecht auf Ausnutzung der Wasserkraft hat, es vorzieht, die Kraft seinen eigenen Betrieben, namentlich dem Bahnbetrieb, dienbar zu machen.

Aus dem gewerblichen Leben. \* Heidelberg, 10. Juni. Der Stadtrat hat im Einverständnis mit der hiesigen Handelskammer beim Gr. Bezirksamt den Antrag gestellt, das Verbot des öffentlichen Auslegens von Waren während des Hauptgottesdienstes an Sonn- und Feiertagen aufzuheben.

\* Donauwörth, 10. Juni. In Niederwörth haben Landwirte eine Schweinefleischereigenenschaft gegründet. Das Fund Fleisch kommt auf 60 Pfennig zu stehen.

\* Neustadt i. Schw., 10. Juni. Die Sägearbeiter auf Hölzlebrud der Firma Gebr. Himmelsbach reichten auf 15. d. W. die Kündigung ein, da ihre Forderungen (10 1/2 stündige Arbeitszeit und 10%ige Lohnerhöhung) abgelehnt wurden.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 11. Juni. \* Aus dem Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und die Erbgrößherzogin den Gottesdienst in der Schloßkirche.

\* Der Großherzog und die Großherzogin werden heute zu längerem Aufenthalt nach Schloss Baden übersiedeln. Ihre königlichen Hoheiten der Erbgrößherzog und die Erbgrößherzogin reisten gestern nachmittag 3.26 Uhr von hier nach Baden-Baden und kehrten abends 7.17 wieder hierher zurück.

Die hiesige Gewerbeschule hatte gestern die hohe Ehre, Ihre Maj. Hoheit die Großherzogin in ihren Räumen begrüßen zu dürfen. Vor etwa Jahresfrist ist durch Ortsstatut der Pflichtenbesuch der Karlsruher Gewerbeschule auch auf die weiblichen Lehrlinge ausgedehnt worden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.

Bei der Schnellleitsprüfung auf der Bergfahrt vom Kesselberg schloß nach den bisherigen Feststellungen der Sieger der vorjährigen Hertomerkonkurrenz E. Stübgen mit Wagen 188 am besten ab. Er hatte 104 1/2 gute Sekunden.



Schreibern. Vor ihrem Weggange begrüßte eine Abordnung der Gewerkschafter die hohe Fürstin, deren Sprecher 3. Maj. Hoheit in einer wohligen Ansprache hat, dem geliebten Landesfürsten ehrfurchtsvollen Gruß in Treue und Dankbarkeit von den jungen Handwerkern zu bestellen, die in ihm den besten Meister ehren, zu dem sie stehen wollen ohne Wanken allezeit! Die beiden Dichtungen haben Herr Flechmermeister Franz Riß zum Verfasser. Vor dem Schulhaus, im Park und in der Karl-Friedrichstraße hatten die Schüler und Schülerinnen Aufstellung genommen, die es sich nicht nehmen ließen, der edlen Fürstin bei ihrer Abfahrt stürmische Ovationen zu bereiten.

Ein ländliches Sommerfest wird in den nächsten Tagen und zwar am 15., 16. und 17. ds. Mts. in den Räumen und dem Garten des Evang. Gemeindehauses der Weststadt (Blücherstr. 20) abgehalten werden. Das Fest mit seinen vielerlei Veranstaltungen dürfte sich in ähnlichem Rahmen halten, wie das vom Jahre 1905 und alle Vorbereitungen versprechen reiche Unterhaltung und schönen Genuß. Damen und Herren haben sich zum Besuche eingeladen, um dem Veranstalter ein würdiges Gepräge zu geben. Da werden wieder Neben mit allerlei Gegenstände für den Haushalt und Wohnung errichtet sein. Kaffees und Theater werden zum Besuche einladen und ein Karussell soll die Jungen erfreuen. Die Eintrittspreise, wie auch die Preise für Getränke und Speisen sind mäßig gehalten und an einem guten Besuch wird daher auch nicht zu zweifeln sein.

Stadtparkkonzert. Morgen Mittwoch abend 8 Uhr findet im Stadtpark ein großes Doppelkonzert des Opernsolisten Deutschen Männer-Doppelquartetts und der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments Adolf Voettege statt. Ueber ein Konzert der Solofänger schreibt die „Neue Züricher Zeitung“: Das erste Auftreten des Deutschen Männer-Doppelquartetts im Abendkonzert vom Samstag würde die Aufmerksamkeit der hiesigen Sängerkreise in einschüderndem Maße auf sich gelenkt haben, wenn man über diese Vereinigung vorher näher orientiert gewesen wäre und nicht hinter dem gar zu bescheiden klingenden Namen etwa eine Dilettantengruppe vermutet hätte. Aus dem Personalbestande der Solofänger einiger tüchtiger Bühnen setzt sich diese unter der Führung des Herrn Max Zupold, ehemaligen Mitgliedes des Züricher Stadttheaters, bestehende Gesellschaft zusammen. Da sich jeder einzelne dieser Herren über gewisse künstlerische Qualitäten auszuweisen vermag, da die Stimmen gut zu einander passen und sich zu einem harmonischen Ensemble vereinigen, bieten die Vorträge den Freunden des Quartettgesanges einen schönen Genuß. Jeder Nummer folgte warmer Beifall, der nur durch die üblichen Zugaben beschwichtigt werden konnte.

Ein geistreicher „Bih.“ In verfloßener Nacht wurde der Frauenfigur am Stefansbrunnen von einem Unbekannten eine Holzstift über den Kopf gestülpt. Die Stifte wurde von einem Vorübergehenden wieder entfernt.

Diebstahl. In der Nacht zum 9. ds. wurden in der Durlacher-Allee mittels Einsteigens etwa 12 fahrbare Feldtauben gestohlen. — Vom 9. auf 10. ds. wurden aus einem Neubau in der Bethovenstraße 17 Schlüssel zu Türschloßern und Meißelröhren, ferner aus einem andern Neubau in der Dragonerstraße mittels Einsteigens 11 Schlüssel und endlich aus einem dritten Neubau Ecke Weberstraße und Hauptstraße eine elektrische Lichtlampe im Gesamtwerte von etwa 60 Mark entwendet.

Strafhaft wurde ein 58 Jahre alter Tagelöhner aus Eckartsweier, der von den Amtsgerichten Offenburg und Freiburg zur Strafverurteilung verurteilt wurde.

Rechtsanwalt Gau im Gefängnis. Die Nachricht von dem Selbstmord der Gattin des wegen Mordes in Untersuchungshaft befindlichen Rechtsanwalt Gau hat, wie von hier gemeldet wird, auf Gau einen niederschmetternden Eindruck gemacht. Er schlug die Hände vor das Gesicht, fiel mit dem Kopf auf die Tischplatte auf und weinte so heftig, daß man annehmen konnte, er würde sich zu einem Selbstmord betrogen. Als aber die Erregung vorüber war, verweigerte er nach wie vor jede Auskunft über die Tat. Er hat allerdings früher schon zugegeben, während des Verbringens in Baden-Baden gewesen zu sein und einen falschen Part getragen zu haben. Daß er aber die tödlichen Schüsse auf seine Schwiegermutter, Frau Molitor, abgegeben habe, bestritt er.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 10. Juni. Geschworenensliste für das Schwurgericht pro 3. Quartal 1907: 1. Landwirt Karl Loisch aus Gondelsheim, 2. Architekt Adolf Semmler aus Durlach, 3. Privatier Johannes Heier aus Pfaffenheim, 4. Fabrikant August Arnold aus Bruchsal, 5. Kunstmaler Otto Hiltfischer aus Gröningen, 6. Buchdruckermeister Fritz Bode aus Forzheim, 7. Werkführer Andreas Beutel aus Oberhausen, 8. Archivverwalter Josef Bog aus Bruchsal, 9. Fabrikant Leopold Noos aus Muggensturm, 10. Gutsbesitzer Fritz v. Renningen aus Muggensturm, 11. Privatier Max Schwab aus Karlsruhe, 12. Bäcker Eduard Melder aus Malsch, 13. Landwirt August Fränke aus Königsbach, 14. Sparasseneckner Max Wüchhoff aus Biesental, 15. Ingenieur Ludwig Kabisch aus Karlsruhe, 16. Bürgermeister Karl Murr aus Littenmühlbach, 17. Kaufmann Karl Ludwig Meller aus Mantsch, 18. Fabrikant Jakob Schürmann aus Karlsruhe, 19. Fabrikant Johann Gerhard II. aus Heidelberg, 20. Buchfabrikant Karl Ebert aus Bruchsal, 21. Landwirt Christoph Kühn aus Durlach, 22. Gemeinderat Raimund Rothstein aus Hambrüden, 23. Kaufmann Johann Kasper aus Malsch, 24. Müller Karl Geiß aus Philippsburg, 25. Kaufmann Max Red aus Eggenstein, 26. Hauptmann a. D. Karl Max Klemm aus Gernsbach, 27. Werkmeister Heinrich Schmidt aus Durlach, 28. Landwirt Georg Martin Seibel aus Niefern, 29. Kaufmann Michael Anton Göhrich III. aus Reibheim, 30. Fabrikant Alfred Schöber aus Forzheim.

Karlsruhe, 10. Juni. In der letzten Sitzung des Schöffengerichts hatte sich eine größere Anzahl hier wohnhafter Personen wegen Diebstahls und Hehlerei zu verantworten. Es handelte sich bei dieser Angelegenheit um ziemlich erhebliche Diebstahlsfälle, die von Ladnerinnen in hiesigen Geschäften verübt worden waren. Wie in der Verhandlung festgestellt wurde, kamen die Unterschleife in zwei größeren Schuhgeschäften, in einem Konfektionsgeschäft und in einem Warenhaufe vor. In den erstgenannten Geschäften wurden für etwa 1500 M Schuhwaren, bei den anderen Firmen Waren verschiedener Art im Werte von ca. 400 M entwendet. Die gestohlenen Sachen nahmen mehrere Frauen den Ladnerinnen gegen eine Bezahlung unter dem Werte ab, teils zur eigenen Verwendung, teils zum Zwecke weiteren Verkaufs. Das Gericht verurteilte die Verkäuferin Agnes Logrid zu 4 Monaten, die Verkäuferin Elsa Sira zu 6 Wochen, die Verkäuferin Elsa Schwaner zu 3 Wochen und die Verkäuferin Emilie Müllsch zu 3 Wochen Gefängnis, ferner die Ehefrau Luise Heib zu 4 Monaten, die Witwe Franziska Knoll zu 2 Monaten, die Witwe Anna Rabbe zu 10 Tagen, die Ehefrau Ida Pfleger zu 3 Tagen, die Witwe Magdalena Sira zu 7 Monaten und die Ehefrau Wilhelmine Herzog zu 4 Monaten Gefängnis. Zwei weitere Angeklagte wurden freigesprochen.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 10. Juni. Das Pasteurische Institut in Berlin hat festgestellt, daß der Hund des Fabrikanten Pfeiffer tatsächlich an Tollwut litt. Nachdem der Hund, wie es scheint, mehrere Hunde in Nachbarländern gebissen hat, steht zu befürchten, daß in nächster Zeit noch weitere Fälle von Tollwut festgestellt werden.

Strasburg, 10. Juni. Der König von Siam ist in Begleitung von vier Prinzen, seines Adjutanten und seines Leibarztes heute zu Automobil hier eingetroffen und hat die Stadt besichtigt. Mittags besichtigte der König das Kaufhaus Boure und machte dort Einkäufe, nahm mit seinem Gefolge bei Valentin das Diner ein und fuhr am Abend wieder nach Baden-Baden zurück. Wie wir hören, hat sich der König über unsere Stadt und alles, was sich ihm bot, sehr begeistert ausgesprochen.

Saarburg i. L., 10. Juni. Zwischen den Stationen Barthelmingen-Lauterlingen fiel aus dem in voller Fahrt begriffenen Schnellzug ein fünfzehnjähriger Knabe. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht und nach dem Knaben gesucht. Und siehe da, er kam den Suchenden, ohne den geringsten Schaden genommen zu haben, munter und fidel entgegen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 11. Juni. Nach einer Meldung des „V. Z.“ ist unsere Nachricht, daß im Laufe der nächsten Monate eine Begegnung zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm und zwar auf deutschem Gebiet stattfinden werde, allem Anschein nach zutreffend. Die Begegnung wird stattfinden und zwar unter der Voraussetzung, daß zu der in Aussicht genommenen Zeit die innerpolitischen Verhältnisse Russlands dem Zaren eine Reise ins Ausland gestatten.

hd Berlin, 10. Juni. Bei dem vorgestrigen Empfang des Botschafters Freiherrn von Marschall hatte der Kaiser, wie jetzt bekannt wird, eine längere Unterredung mit ihm. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Saager Konferenz den hauptsächlichsten Gesprächsstoff gebildet hat. (V. Z.)

hd Berlin, 11. Juni. Wie die „Nat. Ztg.“ erfährt, soll auf allerhöchsten Befehl auf Grund der seit dem Bestehen der Verordnung über die Ehrengerichte der Offiziere im preussischen Heere vom 2. Mai 1874 gemachten Erfahrungen in eine einheitliche Prüfung der Frage eingetreten werden, ob beziehungsweise inwieweit Änderungen in den formellen Bestimmungen dieser Verordnung sich als notwendig erwiesen haben. Diese Verordnung des Kaisers wird mit den Ergebnissen der Prozesse gegen den Oberst Gädle in Verbindung gebracht.

hd Berlin, 10. Juni. Das deutsch-dänische Handels-Protokoll wird voraussichtlich nicht um 6, sondern um 12 Monate verlängert werden.

C.D. Bromberg, 11. Juni. (Privattelegr.) Der preussische Kultusminister beauftragte die Provinzialschulbehörde in Posen mit der beschleunigten Feststellung und Unterbreitung der im Landtag leghin erörterten Schulmischstände des Ostens. So besonders traf sich die Schulverhältnisse im Kreise Posen. So können der „Pos. Neuest. Nachr.“ zufolge in der Schulgemeinde Lythin bei Samter im Kreise Posen die Kinder z. B. nur zweimal in der Woche die Schule besuchen, denn nur ein Lehrer muß in fünf Klassen insgesamt 340 Kinder unterrichten. Die Wiederanstellung anderer Lehrer ist deshalb nicht möglich, weil ein Klassenzimmer vom Kreisarzt gesperrt worden, in einem andern die Decke eingestürzt ist und weitere Wohnungen nicht vorhanden sind. Gleiche Zustände werden aus den Bezirken Nitrowo und Gnesen gemeldet.

Hamburg, 10. Juni. Die „Hamb. Nachr.“ melden unter Vorbehalt, daß der Kaiser, der Sonntag hier eintrifft, auch den Kochbrand und die neuen Hamburger Hafenanlagen besichtigen soll, um sich persönlich über die zwischen Bremen und Hamburg schwebenden Differenzen wegen der Elberregulierung zu informieren.

hd Hamburg, 10. Juni. Der hiesige Generalkonsul von Guatemala erklärt zu der Nachricht von der Ermordung des Präsidenten von Guatemala, Cabrera, daß, wenn etwas Wahres an der Nachricht wäre, er sicher offizielle Meldung erhalten hätte.

Kopenhagen, 10. Juni. Das deutsche Kaiserpaar wird am 3. Juli nach Dänemark kommen, um dem König und der Königin einen Besuch abzustatten. Der Aufenthalt erstreckt sich auf einige Tage. Die Abreise erfolgt möglicherweise am 5. Juli.

hd Marienbad, 11. Juni. Es ist nunmehr festgestellt, daß König Eduard um Mitte August wieder zur Kur nach Marienbad kommt.

Salzburg, 10. Juni. Wie das „Volksblatt“ meldet, gelangt ein österreichisches Grenzregiment, 800 Mann stark, zur Ergänzung der Tätigkeit der neuen Alpenstruppen heuer zur Aufstellung. Es wird besonders im Kundschafterdienst ausgebildet und an der italienischen und schweizerischen Grenze Dienste tun. Dieses Korps wird sich aus Unteroffizieren bilden, die sich freiwillig melden und untersteht dem Kriegsministerium.

Belgrad, 11. Juni. Die auf der hiesigen Universität studierende montenegrinische Jugend erließ einen Aufruf an die Montenegriner, in welchem sie den Fürsten Nikita für die jetzige schwierige Lage in Montenegro verantwortlich machen und ihre Landsleute auffordern, sich dieses „Tyranen“ zu entledigen.

Konin, 10. Juni. (Tel.) Der Kassationshof verhandelte heute über die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluß des Schwurgerichts, das sich zur Aburteilung der gegen den früheren Minister Kasi erhobenen Anklage der Verletzung und Verschwendung öffentlicher Gelder im eigenen Interesse für kompetent erklärt hatte. Der Kassationshof beschloß, der Berufung der Staatsanwaltschaft stattzugeben und erklärte das gewöhnliche Gericht für inkompetent. Infolge dieses Beschlusses kann Kasi frei nach Italien zurückkehren und kann eventuell nur vom Senat als Ausnahmegerichtshof abgeurteilt werden.

Paris, 10. Juni. Der französisch-japanische Vertrag ist durch den Minister des Auswärtigen, Pichon, und den japanischen Botschafter Kurino heute nachmittag unterzeichnet worden. Die beiden vortragenden Mächte werden über den Tag der Veröffentlichung des Vertrages sich ins Einvernehmen setzen.

London, 10. Juni. Im Unterhaus erklärte Parlamentsuntersekretär Kunjiman in Erwiderung einer Anfrage, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die unverbindliche Versicherung abgegeben habe, daß dieselben Bestimmungen über die Anwendung der Zollvorschriften, wie sie im Handelsabkommen mit Deutschland vorgeesehen seien, auch auf alle anderen fremden Staaten Anwendung finden sollen.

London, 10. Juni. Durch ein königliches Dekret wird in der Orange-Fluß-Kolonie die Selbstverwaltung unter einer Verfassung gleichlautend mit der von Transvaal eingeführt. — London, 11. Juni. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich empfing gestern eine Abordnung der deutschen Vereine vom Roten Kreuz unter Führung des Vizeoberzeremonienmeisters v. d. Kneisebeck. Die Herren folgten einer Einladung des Botschafters zum Frühstück.

Zu Ehren der Delegierten der Konferenz vom Roten Kreuz fand bei Lord Rothschild ein Empfang statt, zu dem die Vertreter des Auswärtigen Amtes und Mitglieder des diplomatischen Korps erschienen waren.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 10. Juni. Der Pascha von Marakesch Benghazi, der, als er Tanger verlassen hatte, um sich auf seinen Posten zu begeben, in Saffi von feindlichen Stämmen gefangen ge-

nommen wurde, dürfte in aller nächster Zeit in Tanger eintreffen. Gestern sind etwa hundert Soldaten, der Rest der Eskorte von dreihundert Mann, welche Benghazi beigegeben wurden, hier gelandet; die übrigen desertierten in Saffi.

Tanger, 10. Juni. Der französische Gesandte Regnault wird sich morgen nach Paris begeben.

Paris, 10. Juni. Der „Temps“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem hier eingetroffenen Vertreter der Compagnie Marocaine in Marakesch, Laffalls, welcher u. a. sagte, nach sicheren Nachrichten werde die Abreise des Sultans von Fez in ungefähr 6 Wochen stattfinden. Gegenwärtig sei jedenfalls Marakesch als das Ziel dieser Reise in Aussicht genommen. Der Nachsicht sei offenbar über die etwaigen Folgen der Abreise der Europäer aus Marakesch ernstlich besorgt. Der Sultan habe deshalb die Absicht, selbst in Marakesch einzuschreiten, um die für die Einrunder so notwendige Ordnung wiederherzustellen. Von einer Intervention wird das Beste erwartet.

hd Berlin, 10. Juni. Der deutsche Gesandte in Tanger, Dr. Rosen, weist seit einigen Tagen in Berlin. Dr. Rosen hat Tanger mit längerem Urlaub verlassen, da er an den Folgen einer schweren Grippe leidet. Er wird sich zur vollständigen Genesung seiner Gesundheit in einen Kurort begeben.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 10. Juni. (Reuter.) Weitere Nachrichten aus Mibaband bestätigen, daß am 8. Juni ein heftiger Kampf bis zum Beginn der Nacht stattgefunden hat. Die stark beschossenen Russen flohen, von Kavallerie verfolgt und verloren 40 tote, Gestern morgen wurde bekannt, daß Prinz Salar ed Daulch geflohen ist. Auch im Makdisch sind Unruhen ausgebrochen und Dörfer geplündert worden.

Teheran, 10. Juni. Die Direktoren der Nationalbank haben versprochen, der Regierung volle finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 10. Juni. Die Duma erörterte einen von der Arbeitspartei eingebrachten Gesetzentwurf auf Gewährung einer Amnestie. Der Justizminister erklärte, daß gemäß Artikel 23 der Verfassung die Amnestie das Vorrecht des Monarchen bilde, daß demnach die Regierung nicht zuständig sei, zu einem Gesetzentwurf wie dem vorliegenden Stellung zu nehmen. Die Redekten beantragten, den Entwurf an eine besondere Kommission zu überweisen, welche prüfen soll, ob er zur weiteren Beratung gestellt werden soll oder nicht. Der Antrag wurde mit 260 gegen 165 Stimmen angenommen. Die Sitzung nahm einen sehr erregten, hitzigen Verlauf.

hd Petersburg, 10. Juni. Am Samstag erlösch sich im Zuge auf der Fahrt von Petersburg nach Peterhof ein gewisser Jakob Tschernom aus Tschim. Auf Grund von Papieren, die bei ihm vorgefunden wurden, wurden gestern eine Reihe kompromittierter Personen verhaftet. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß Tschernom im Begriffe stand, in Peterhof einen terroristischen Akt gegen irgend jemand zu verüben. Im letzten Augenblick scheint er jedoch in seinem Plan schwankend geworden zu sein und zog den Tod vor.

Moskau, 10. Juni. In einem Telegramm der „Nöfn. Bg.“ wird zu der Ermordung des deutschen Staatsangehörigen Ingenieurs Krebs in Moskau ausgeführt, daß dieser dem deutschen Konsul, der ihn auf die Gefahr, die mit seinem Verbleiben verknüpft war, hinwies, erklärt habe, er kenne diese Gefahr, bleibe aber, durch verschiedene Umstände gezwungen, auf seinem Posten auf eigene Verantwortung. Die bei der Ermordung gegenwärtig gefangenen 22 Arbeiter halten offenbar aus Furcht vor der Rache der Terroristen, mit ihren Angehörigen zurück. Die Untersuchung ist noch im Gange. Die Stadtverwaltung von Moskau bewilligte für die Witwe des Ermordeten eine lebenslängliche Pension in der Höhe des vollen Jahresgehältes des Krebs und die freie Ueberführung der Leiche von Moskau nach Petersburg.

Gzensochaw (Nussj. Polen), 10. Juni. Hier wurden 12 Soldaten und 4 Privatleute, Mitglieder einer revolutionären Militärorganisation, verhaftet.

Das Ausland.

Bern, 11. Juni. (Tel.) Die im Berner Zuchtshaus untergebrachte Tatjana Leontjew, die Mörderin des fälschlich für den Minister Durnowo gehaltenen Reuters Müller, verweigert jede Arbeit. Sie zerriß die Wäsche, die ihr zum Nähen gegeben worden war. Wegen des schlechten Einflusses auf ihre Mitgefangenen wurde sie in eine Einzelzelle verbracht, wo sie mit Schlafen, Essen und Lesen ihre Zeit zubringt. Sie benimmt sich gegen das Anstaltspersonal höchst unmaßgebend.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hofenwegel, 10. Juni. 4,54 m (8. Juni. 4,56 m). Schaffhausen, 11. Juni. Morgens 6 Uhr 3,25 m, Abends 11. Juni. Morgens 6 Uhr 3,46 m, Maxau, 11. Juni. Morgens 6 Uhr 5,16 m, gef. 0,10 m. Mannheim, 11. Juni. Morgens 7 Uhr 4,92 m.

Bergnütze- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentatell zu erfahren.)

Dienstag den 11. Juni: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 1/9 Uhr Übungsstunde i. Rhythmus. Bürgerverein der Südweststadt, 8 1/2 Uhr Zusammenk. i. Tiroloer, Nebeng. Deutsch. Handlungsgesellschaft, 9 Uhr Sitzung Moninger, Konföderationsklub, 8 Uhr Gartenkonzert, Feuerwehrgesellschaft, 8 1/2 Uhr Zusammenk. im Löwentanzg. 1. Karlsruh. Mandolinengesellschaft, 9 Uhr Probe. U. V. Prinz, Herrenstr. Mandolinenk. 8 1/2 Uhr Probe für Anfänger. Raimengarten. Turngesellschaft, 8 Uhr Turnen für Kinder im Realgymnasium. Turngemeinde, 8 Uhr Turnen in der Zentralsporthalle. Verband deutsch. Handlungsgesells. zu Leipzig, 9 Uhr. Zusätzl. i. Landsknecht. Verein v. Aquarien- u. Terrarienfrenden, 8 1/2 Uhr. Sitzung i. Landsknecht. Zum Felsen, 8 Uhr Freilichtkonzert im Garten. 1. Feld-Art.-Reg.-Kapell.

Überall zu haben Kalodont. Unentbehrliche Zahn-Creme. erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Cacaol — sagt der Arzt — das Beste gegen Abmagerung. 1970a

Zahnatelier W. Eidmann 221 Kaiserstrasse 221. Spezialität Kronen- und Brückenarbeit. Verlangen Sie die Broschüre über Zahnpflege. Sie erhalten dieselbe kostenlos. 4063

Der hiesigen Auflage für Karlsruhe und Umgebung ist ein Prospekt der Apfelweinkellerei A. Soerth, Ottersweier (Baden), beigelegt, worauf hingewiesen wird. 4975a



### Fahrris-Versteigerung

Mittwoch den 12. Juni 1. J., vorm. 9 Uhr beginnend, werden

Stephanienstr. 98, in der Karl-Friedrich-, Leopold- u. Sophien-Stiftung  
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
Herren- und Frauenkleider, Weiszeug, Bettwert, Kanapees, Chiffoniers, Kommode, Pfeilerkränzen, Nachtlische, ein- und zweiflügelige Schränke, verschiedene Tische und Stühle, Bettladen mit und ohne Rollen, Hochhaar- und Seegras-Matratzen, sowie sonst verschiedener Hausrat, 9098,2,2  
wogu Kaufschreiber höfl. einladet

**M. Wirnser,**  
Vorsteher vom Ortsgerecht II.

### Epodermatische Neuheit!

An Stelle der Vorsetz-Apparate bringe ich als ganz hervorragende Neuheit in meinem Verkaufslokal ein mit der goldenen Medaille preisgekröntes

### Triumphola-Einbau-Pianino

zur Vorführung und Verkauf.  
Dieser Apparat ist tadellos, kann in jedes Pianino eingebaut werden.  
Zur Besichtigung u. Vorführung ladet höflichst ein

**J. Kunz, Klavierbauer,**  
Pianolager, Karl-Friedrichstrasse 21.  
Referenzen zur Verfügung! 8438,3,3

### Guten Unterricht im Gesang

bei mässigem Honorar erteilt B21482

**Eise Hancke, Steinstrasse 25, III.**

Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch u. Freitag von 10-12 Uhr.

### Patent-Anmeldungen

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Verwertungen (Streng reell, konstant und prompt).  
**Hch. Wenck & Cie.,** Zivilingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.  
Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 4620

### Grosser Gelegenheitskauf.

14 amerikanische Flachpulte und 5 Stehpulte und einige Rollschränke werden weit unterm Preis abgegeben.

**Jul. Weinheimer**  
Kaiserstrasse 81/83.  
9247,2,1

### Engelhardt's 9174 Chasalla-Normal-Stiefel

für Kinder und Erwachsene  
D. R. P. 165545  
sowie Patente in den meisten Kulturstaaten, ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.  
Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.  
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei  
**H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telefon 1271.



### Leiden Sie an

Neurasthenie, Neuralgie, Mannesschwäche, Leber-, Magen-, Nieren-, Verdauungs- u. Blasenleiden, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Zuckerrkrankheit, Frauenleiden etc., dann bestellen Sie umgehend Broschüre über die Heilwirkung der Elektrizität von Dr. med. Walger, prakt. Arzt. Preis 1 Mk., erhältlich bei Herrn 8759a,12,7  
**Dir. Heinnr. Schäfer, Mannheim, N 3, 3.**  
Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

### Günstige Gelegenheit!

**Droguerie,** hochrentabel, in südd. Badestadt zu verkaufen.  
Sichere Existenz. Not. Kapital 8-10 Mille. Auch für tücht. Kolonial-, Material- oder Farbenhändler passend, da Besitzer ev. denselben unterstützt, 3,2  
Offerten unter Nr. 4750a an die Exped. der „Bad. Presse“.



### III. Süddeutsche internationale Ruder-Regatta

unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Erbgrössherzogs Friedrich von Baden veranstaltet vom

### „Salamander“ Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.)

auf dem Rheinhafen in Karlsruhe

Sonntag den 16. Juni 1907, nachmittags 3 Uhr.

Gemeldet sind 36 Boote mit 196 Ruderern.

Während der Regatta:

### Grosses Konzert

von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Grossherzog“, unter persönlicher Leitung des Musikdirigenten Herrn H. Liese.

Restauration auf allen Plätzen.

Eintrittspreise:

Zu den Vor-Rennen

Sonntag den 16. Juni, vormittags 7 Uhr:  
Zum ganzen Festplatz 50 Pfg.  
Programme Stück 30 Pfennig.

NB. Unsere Mitglieder wollen ihre Eintrittskarten bis spätestens Samstag mittag 12 Uhr bei Hrn. Hermann Freyheit, Kaiserstrasse 117, erheben.

Zu den Entscheidungs-Rennen

Sonntag den 16. Juni, nachmittags 3 Uhr:

Numerierter Platz	Mk. 3.00
im Vorverkauf	2.50
I. Platz	2.00
im Vorverkauf	1.50
Regatta-Platz	1.00
im Vorverkauf	0.80
Südseite des mittleren Hafeneckens	0.50
im Vorverkauf	0.40

Karten und Programme im Vorverkauf bis Samstag abend 7 Uhr

käuflich bei den Herren: Hermann Freyheit, Kaiserstrasse 117, Hermann Müller, Kaiserstrasse 221, Chr. Wieder, Kriegstrasse 8a, Max Schneider, Schützenstrasse 38, Friedrich Stohner, Ludwig-Wilhelmstrasse 20, Georg Kugel, Rheinstrasse 61.

Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen. 9178,3,1

Der Regatta-Ausschuss.

### 2 Kalbinnen

famen in der Offenburger Lotterie in meine Kollekte und werden sofort in bar eingelöst.  
Zu nächsten Ziehungen empfehle:  
Klischee-Geldlotterie à 2 Mk., Anielinger, Invaliden-, Armees- und Marineausstellungslote, die zugleich als Eintrittskarten in Berlin gültig sind, à 1 Mk. bei mehr mit Rabatt. 9244,2,2

**Carl Götz,**  
Hebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

### Eisschränke

neuest. Konstrukt., nur solide Ausführung.  
**Karl Reinhold, Akademiestr. 16**

Holzstiege zu verkaufen,  
20 Treppen, gut erhalten. Zu erste. Steinstr. 27, im Dangegeschäft. B2149,3

### Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 11. Juni 1907.  
67. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

### Feuersnot.

Ein Singebild in einem Akt von Ernst von Wolzogen. Musik von Richard Strauß.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Perionen:  
Schweizer von Gumbel, fingen, Burgvogel Friedr. Erl. Orloff Semlinger, der Bürgermeister Hans Keller Diemut, seine Tochter A. v. Westhofen Elsbet, deren Ge- Strella Teres. Biogelis, Spielmann Rosa Eshofer. Margret, (z. Wärmescheberger. Kunrad, der Ebnor J. van Gortom. Jörg Böschel, der Wirt Hof. Mart. Hämerlein, der Fragner Max Wiltner Hofel, der Schmied Franz Woha. Franz Gilgenhof, der Bad u. Wäner Ab. Wodenmüller. Ortlieb Tulbed, der Schäffermeister Hans Eussard. Ursula, seine Frau Christ. Friedlein. Reger Alfred, der Gahner Eugen Kalubach. Walpurg, seine Frau Frieda Wener. Bürger, Bürgerinnen, Kinder, herzogliche Knechte.

Die Handlung spielt in München am Sonnenwendtage, in alter Zeit „Sudens“ gen., zu fabelhafter Unzeit.

### Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von J. Frappart und F. Gauß. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.  
Szenische Leitung: Paula Allegri-Bang Musikalische Leitung: Pelton Ed.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7/7 Uhr. Mittel-Preise.

### Färberei Printz

60 Filialen - 500 Angestellte.  
Annahmestellen überall.

### Schwimmunterricht

streng nach Vorschrift, erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im Friedrichsbad.

Etwa, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stärkt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. 6755\*

Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.  
Der Douchebaum ist neu hergerichtet und mit regulierbaren Douchen versehen.

Grosse  
**Preisermässigung**  
auf sämtliche  
**Damen- und Kinderhüte**  
**L. Ph. Wilhelm,**  
Kaiserstrasse 205.  
9092,2,2



### Motorräder

**Fahrräder**  
„Phänomen“, „Görde Westfalen“,  
Fahrräder von 80 Mk. an,  
empfiehlt billigst  
**H. Butsch, Mechaniker**  
Waldstrasse 8.  
Benzin-, Oel- und elektrische Radstation. 7928,10,9  
Reparaturen, Verniedelung, Emailierung, sowie sämtl. Ersatz-u. Zubehörsartikel allerbilligst.  
Lampdecken von Mk. 3,50 an.

### Lichtiger Maler

empfiehlt sich im Neuherichten u. Reparieren von Wohnungen zu billigen Preisen. B21541,2,1  
Zähringerstr. 59, 3. St., Bbhs.  
**Gastwirtschaft „zum Hirsch“**  
in Jagstfeld an tücht. launionsfähige Wirtsleute per 1. Oktbr. zu verpachten. Messer behorjagt. Näheres unter Nr. 9256 in der Exp. der „Bad. Presse“.

### 35000 Mark

werden auf ein gut rentierendes Wohnhaus, mitte hiesiger Stadt, auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. 2,2  
Offerten unter Nr. B21508 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Verloren

ein schwarzes Ledertäschchen vorigen Freitag, entweder in der grünen Gasse, Weidenstrasse bis zum Marktplatz und den Steuerbehörden oder Kaiserstrasse und Jagststrasse. Abzugeben gegen gute Belohnung B21554 Zahnstrasse 5, II.

### Verloren

wurde am Sonntag mittag, wahrscheinlich in der Weidenstrasse, eine goldene Brosche mit 4 Stein. (Opal). Gegen gute Belohnung abzugeben. B21549 Weidenstr. 19, 2. St. II.

### Berlaufen

Forstrevier, Weidchen. Abzugeben Mühlburg, Rheinstr. 86a. B21551

### Entflohen

ein Kanarienvogel. Abzugeh. geg. Belohnung. B21472,2,2  
Marktgrabenstrasse 43, Hbhs. II.

### Schott. Schäferhund,

Alte, schwarz mit weiß. Abz., sehr schönes Tier, wachsam, gut gezogen, um den bill. Preis v. 20 Mk. in nur gute Hände abzugeben. Wird zur Ansicht gebracht. Off. unt. Nr. B21540 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Franz Hug**  
Karlsruhe i. B.  
Karl-Friedrichstr. 14.  
Spezial-Geschäft  
8885 für 26,2  
Wirtschafts-Einrichtungen.

### Gartenstühle.

Elegante, moderne Holzgartenstühle zum Klappen, so lange vorrat, äußerst billig im Nuttionsgeschäft von **S. Hirschmann,** Jähringerstrasse 29. 7675,8,8



Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Karlsruher Männerturnverein.



Gut Heil!

Sonntag den 16. Juni:

Familien-Ausflug

Abfahrt 6.30 vorm. nach Heidelberg. Vor da über Schloss Moltentur, Königstuhl, Röhrlhof nach Redargemünd. Rückfahrt gegen Abend zu Schiff nach Heidelberg. Freitag mittag geschlossen werden, auf dem Turnplatz und bei unferem Mitglied, Herrn Danker Götz. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).



Gut Heil.

Die Turn-Abende für Mitglieder und Jünglinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle - Bismarckstraße - das Turnen der Damen-Abteilung jeweils Donnerstag Abend von 7.30 bis 10 Uhr in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Jünglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Konfordia-Saal

Besuch v. Stabeskollegen willkommen

Der Vorstand.

Jilichs Zitherverein Karlsruhe.

Heute Dienstag 7.9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Bismarckstr.

Mandoline-Club Karlsruhe.

(Lokal: Palmengarten).

Donnerstag abends halb 9 Uhr:

PROBE

für Anfänger.

Mittwoch abends halb 9 Uhr:

PROBE

für aktive Mitglieder.

Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Dienstag u. Freitag, 7.9 Uhr

Probe

„Alle Brauerei Printz“, Gerrenstraße.

Verein von Aquarien- u. Terrarien-

freunden Karlsruhe.

Heute, Dienstag, 7.9 Uhr,

Restaurant „Landsknecht“:

Ordentliche Sitzung.

Gratisverlosung.

Gäste willkommen.

Schöner Taschenbivan

noch neu, weg. Bez. für 45 M. zu verk.

B21600 Hauptstraße 3, 3. St.

Stadtgarten oder Festhalle Mittwoch den 12. Juni 1907, abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert

des Opernsolisten Deutschen Männer-Doppelquartetts

bestehend aus den Herren:

Grossh. Hofopernsänger Heinrich Schütz vom Hoftheater Weimar, Herzogl. Friedrich Galvagni, Braunschweig, Opernsänger Julius Barré, Stadttheater Nürnberg, Fritz Stein, Dortmund, Philipp Schönluber, Zürich, Franz Bassin, Posen, Grossh. Opern- u. kaiserlicher Kapellensänger Bruno Weyrauch, Hoftheater Weimar, Opern- u. Konzertsänger M. Lulpsold, Leiter des D. M.-Doppelquartetts Würzburg

und der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments. Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

Programm.

- 1. „Die Regimentskinder“ Marsch... Fück. 2. Ouverture z. Op. „Maritana“... Wallace. 3. Gebel a. d. Oper „Freischütz“... Weber. 4. a) Lenz... Ayslinger. b) Am Bräunlein wars... Bastyr. c) Denk' ich sei toll!... Wiltberger. d) Schlaf' wohl du süsser Engel du!... Abt. 5. Perlen aus „Götterdämmerung“... Wagner. 6. „Wiener Blut“ Walzer... Strauss. 7. a) „Sabattglocken“... Pache. b) „Abschied“... Daeschler. c) „Am lidenen Stammtisch“... Puschel. 8. Fantasie aus „Rigoletto“... Verdi. 9. „Ein Strauss“... Strauss. 10. „Jugend muss austoben“ Galopp... Fährbach.

Eintritt: Abonnementen 40, Nichtabonnementen 60. Die Musikabonnementskarten sind ausser Geltung. Programm 10 Pfg. 9265

Hôtel-Restaurant „Friedrichshof“ (Direktion G. Münzer).

Heute Dienstag abend: Grosses Garten-Konzert

der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle. Leitung: Herr Kapellmeister Hellmuth. 9248

Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

Konzert-Garten Zum Felseneck.

Ausschank der Brauerei Heinrich Fels. 9227

Dienstag den 11. Juni 1907, abends 8 Uhr: Grosses Frei-Konzert

gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. „Grossherzog“.

Leitung: Kgl. Musikdirigent H. Liese. Eintritt frei!

Kühler Krug. Donnerstag den 13. Juni: Italienische Nacht

mit Böttge-Konzert.

Kühler Krug.

Zum Kronenfels (Kronenstrasse). Jeden Dienstag und Freitag: 921564

Müllers Poffen-Ensemble.

Kaufhaus „Badenia“ Karlsruhe Göthestrasse 23, Fernsprecher 2418.

Infolge des regen Zuspruchs, dessen sich mein Geschäft seit der kurzen Zeit seines Bestehens erfreut, sehe ich mich veranlasst, die Geschäftsräume wesentlich zu erweitern. Zwecks Vornahme baulicher Veränderungen suche ich daher das Warenlager möglichst zu reduzieren und gebe deshalb auf Verlangen bis Ende ds. Mts. trotz der bekannt billigen Preise folgenden Extra-Rabatt:

30 Prozent auf sämtliche Damen- und Kinder-Strohhüte, Battisthüte, Blumen u. Federn.

20 Prozent auf sämtliche Korbwaren, Läuferstoffe, Wachstuche, Damen- u. Kinderblousen, Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Herren-Strohhüte, Herren- und Damen-Uhrketten und Armbänder. 9267

10 Prozent auf sämtliche Bänder, Spitzen, Stickereien, Schürzen, Gürtel, Korsetts, Spitzenkragen, Schirme, Stöcke, Taschenmesser, Scheeren, Kämmen, Bürsten, Portemonnaies, Damentäschchen, Schulranzen, sämtliche Damen- und Herren-Wäsche, Kragen, Krawatten.

Der Rabatt wird gleich in Abzug gebracht.

Sommerraufenthalt.

Auf schön in Waldnähe gelegenen Hofe hübsch möbliertes Zimmer mit sehr guter reichhaltiger Pension und liebevoller Bedienung zu vermieten. B21594, 8.1

Näheres durch Frau Dr. Greder, Staufeu i. B., Hofgut Böden.

Eine fleißige Frau in allen Arbeiten bewandert, auch im Kochen, würde noch Beschäftigung aufnehmen. B21592 Blumenstr. 27, 4. St.

Gebrauchen Sie Möbel? Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelfabrikat ohne Aufschlag des realen Preises

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgehalt! nur als Entgeltentommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 9234 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

Heirat. Alleinlich, tüchtige Hausfrau mit schöner Haushaltung, in guten Verhältnissen, mit einigen tausend Mark Vermögen, Ende der 40er Jahre, angenehme Erscheinung, wünscht mit satzb. Herrn in f. d. Stellung bekannt zu werden. Off. mit J. G. 3000 bahnhofstr. Karlsruhe. B21610

Fräulein, Norddeutsche, sucht Verlehr mit geb., möglichst musk. ig. Mädchen. Offert. unter B21571 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Senffamen-Lieferung. Wer liefert einer erfalligen Senffabrik Senffaat und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. B21560 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein Acker in der Nähe des Bingenhäuser zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe u. Nr. B21537 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rehpinscher, kleinste Rasse, garantiert rein, nicht über 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B21561 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Neubau verkaufe ich per Ende ds. Js. 4953a

2 Häuser in bester Geschäftslage. Das eine, mein leibliches Geschäftshaus mit grossem Hintergebäude; das andere mit grossem Garten, als Privat- und Geschäftshaus geeignet. Wilh. Mainzer, Manufakturw., Heppenheim a. d. B.

Begen Aufgabe des Sports verkaufe ich meine fast neue Bahnrennmaschine mit neuen Continentalschlauchen um billigen Preis. B21577 Durlach, Mittelstraße 15.

Trumeaux, ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit stark geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 M. zu verkaufen. B21609 Zouglatstraße 30, part.

Kurhaus Würtal bei Pforzheim (Schwarzwald). Idyllisch-rubige Lage, mitten im Tannenwald. Schattiger Garten und Terrassen. Bäder im Haus. Forellenfischerei-Gelegenheit. Pension von 4.50 Mk. an. Schöner Ausflugsort für Vereine. - Säle von 50 bis 300 Personen. 4955a.2.1

Direktion: Hugo Bentner.



Wilh. Ratzel, Karlsruhe Rudolfstraße 19 B21611

empfeht sein Lager in neuen Rädern mit u. ohne Freilauf zu äusserst billigen Preisen. Räder mit 1 Jahr. Garantie, gutes deutsches Fabrikat, von 85 M. an. Schöner Räder stets auf Lager. Alte Räder werden angekauft, evtl. in Taufsch genommen. Neuemalierung und Vernidlung. Reparatur. prompt und billig.

Zahngebisse kaufe auf meiner Durchreise zu hohen Preisen. Offerten u. Nr. 4972a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren von Herren, Kaiser-, Leopolds-, Stephanien, Karlsruhe bis Moninger Montag abend eine mattenrolle habe fette mit rundem Medaillon. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe, da es ein Andenken, gegen gute Belohnung abzugeben. B21615 Herrenstr. 29, 3. St. Nordb.

Primärer d. Oberrealgymn. erteilt Nachh. Offerten unter Nr. B21588 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Baupläne x. fertig bil. jung. Architekt. Off. erbeten unter Nr. B21602 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein gut erhalt. Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B21570 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Coupe-Pferd. hellbrauner Wallach, 6 Jähr., 173 cm, durchaus gesund, fehlerfrei und schenker, ausdauerndes, fräftiges Pferd, durchaus sicher, einpännig gefahren und gut geritten, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen unter F. K. 4521 durch Rudolf Mosse, Karlsruhe. 9270

Piano, Zither, Violine, gut erhalten sind billig zu verkaufen. B21576 Marktgrabenstr. 3, Hb. 2. St.

Geschäftsrad gut erhalten, für 45 M. abzugeben. B21608 Gottesauerstr. 14, pt. r.

Fahrrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B21517, 2.1 Regenfeldstraße 3, 4. St. rechts.

Wichtig für Brautleute! Eine kompl. Einrichtung, best. aus 2 franz. Bettstellen, innen eichen, mit Röhren, Polstern und Matratzen, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelanfas, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Ghiffonier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegelanfas, 1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 2 Foder, ist um den außergewöhnlich billigen Preis von 495 M. zu verkaufen bei 9063.8.1 Lud. Seiter, Badstr. 7, Möbel- u. Bettenhaus.

Eine Grube Strohdung zu verkaufen. 9262 Waldstraße 6, part.

Vorhänge werden gewaschen, gestärkt und gemangt zu den bekannt billigen Preisen bei 3663, 20.19

H. Faber, Waschwangerei, 39 Schützenstrasse 39.

Fahrrad, fast neu, sportbillig zu verkaufen, B21573.3.1 Hauptstrasse 90, part.

Zu verkaufen sind 2 Bettladen mit Post u. eine Matratze, ein runder Zusammenleg. Tisch und ein gut erhaltener Herd. Näh. Viktorstr. 8, part. B21556

Ein fast Spiegelschrank noch neuer zu verkaufen. B21586 Friedenstrasse 7, 1. Stod.

Gegantes fast neues Kinderbett, schöner Taschen-Divan, Bilder, Klimentisch u. Küchenschrank sind billig abzug. Hauptstr. 22, I. E. 126a

Photograph. Apparat (18x24) mit Univ. Rapid-Apparat, 3 Doppelplatten mit 3 Einlagen, Momentverhältnis z. bill. zu verkauf. B21606 Hirschstraße 25, Seitb.

Offener Ladeufrank, 2 m lang, 2 1/2 m hoch, 60 cm tief, billig zu verkaufen. B21568.2.1 Hirschstraße 27, 3. St. rechts.

Ein Partie Bierzandportfässer (20-100 Ltr.) billig abzugeben. B21526 Gartenstr. 79, II.

Ein schöner großer Herd mit Messinghänge u. Kupferhäh ist für 25 M. zu verkaufen. B21550 Angartenstr. 93, III e.

1 Ambos, 1 Bohrmaschine weg. Play. preiswert zu verkaufen. B21591 L. Kappler, Schwabenstr. 3, II

Grackanzug, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B21553 Scheffelstr. 4, part.

Junge Jagdhunde zu verkaufen. Tausche auch auf Hühner oder Tauben. B21604 Angartenstrasse 56, part.

Leonberger, schöner Hof- u. Begleithund, 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen. B21488 Luisenstraße 63, I.

Unreise Stachelbeerz hat abzugeben. B21525 Gartenstraße 79, II.



# Kofferhaus Kronenstrasse 51

empfehlen  
grosstes Lager  
in:

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffs-koffer, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Leder-taschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcke, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

## Bekanntmachung.

Die Berufs- und Betriebszählung betr.  
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Zähl-papiere für die Berufs- und Betriebszählung am

**Wittwoch, 12. Juni d. J., vormittags,**

unter Beachtung der darauf abgedruckten Anweisungen und der Musterbeispiele ausgefüllt werden müssen. Vom Nachmit-tag des 12. Juni an werden die ausgefüllten Zählpapiere wieder abgeholt. Die mit dem Ein sammeln der Zählpapiere be-trauten, ehrenamtlich bestellten, freiwilligen Zähler und Zähler-innen sind angewiesen, die ausgefüllten Formulare sofort an Ort und Stelle einer genauen Prüfung zu unterziehen. Wir bitten die Einwohnerschaft wiederholt, die Zähler und Zählerinnen bei diesem freiwillig übernommenen, nicht leichten Geschäft zu unterstützen, namentlich etwaige Fragen derselben in freundlicher Weise und richtig zu beantworten. Die Prüfung der ausgefüllten Zählpapiere wird in den einzelnen Haus-haltungen geraume Zeit in Anspruch nehmen und es entspricht deshalb nur der Höflichkeit, wenn die Zähler und Zählerinnen zum Betreten der Wohnung aufgefordert und nicht in den Gängen abgefragt werden.

Schließlich machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß Personen, die sich weigern, die in den Zählpapieren verlangten Angaben zu machen oder die die an sie gerichteten, in den Zähl-papieren niedergelegten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantworten, mit Geldstrafen bis zu 30 Mark bestraft werden.

Etwas noch fehlende Zählpapiere können erhoben werden beim Statistischen Amt der Stadt (Rathhaus III, Stod, Zimmer Nr. 85), bei den 8 Polizeistationen, bei den Verbrauchsteuer-erhebungsstellen am Schlachthof, am Linkenheimerort, in der Rupp-urrer-Strasse Nr. 33, in Wülzburg (Wühlstrasse Nr. 1) und bei den Gemeindefretariaten Weierheim, Rintheim und Ruppurr.

Auskunft über die Ausfüllung der Zählpapiere kann münd-lich oder telephonisch (Anschluß Rathhaus) beim Statistischen Amt der Stadt eingeholt werden.

Karlsruhe, den 9. Juni 1907.

Der Stadtrat.

Föhrenbach. Dinf.

## Einladung.

Anlässlich der Predigerkonferenz der Bischöf. Meth.-Kirche von Süddeutschland finden vom 10. bis 17. Juni, je abends 1/9 Uhr, in der Friedenskirche, Karlstraße 49b, religiöse Versammlungen statt. Eintritt frei!

H. Rieker, Prediger.

## Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgelbes für das Real- und Reformgym-nasium, die Oberrealschule und die Realschule

für das II. Tertial 1906/1907 (11. Mai bis 11. September 1907) sowie für die Anabensschule, die Bürger-schule und die Mädchenschule

für das I. Vierteljahr 1907/1908 (23. April bis 23. Juli 1907) und die Gewerbeschule

für den I. Abschnitt des Schuljahres 1907/1908 (1. Mai bis 1. Oktober 1907) sich noch im Rückstand be-finden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb 8 Tagen anher zu entrichten.

Karlsruhe, den 11. Juni 1907.  
Schulasse.  
Feder.

## Versteigerung v. Baugrundstücken und Ackerland.

Auf Antrag des Eigentümers werden nachverzeichnete Grundstücke der Gemarung Karlsruhe u. Sulach am **Wittwoch den 12. Juni l. J., vormittags 10 Uhr,**

im Amtszimmer des unterzeichneten Notars, Friedrichsplatz 1, 3. Stod, einer öffentlichen Versteigerung aus-gesetzt, wobei der Zuschlag auf das höchste, annehmbare Gebot erfolgt.

**Gemarung Karlsruhe.**  
Lsg. Nr. 3953, Baugelände an der Kriegstr. 9 a 79 m.  
Lsg. Nr. 9506, Gemarkung Unterdorf 7 a 68 m Ackerland.  
Lsg. Nr. 9051, Gemarkung Unterwiesen 4 a 1 m Wiesengelände.  
Lsg. Nr. 9010, Gemarkung Unterwiesen 2 a 55 m Wiesengelände.

**Gemarung Sulach.**  
Lsg. Nr. 979, Gemarkung Unterwein-gartenfeld 20 a 70 m Ackerland.

Die näheren Versteigerungsbeding-ungen können inswischen im Amts-zimmer des Notariats IV, Friedrichs-platz 1, 3. Stod, eingesehen werden.  
Karlsruhe, 1./10. Juni 1907.  
Großh. Notariat IV.  
Dtt. 9228

## Damenfahrrad.

Bereits neu, mit Freilauf, ist preis-wert zu verkaufen.  
Kreuzstraße 10, 2. Stod.

## Bieh-Versteigerung.

Am **Freitag den 14. Juni,** nachmittags 3 Uhr, werden in der **Ruppurrerstraße 176**

**13 gute Milch- u. fette Kühe** freiwillig versteigert. B21589

Im Auftrag des Gantgebers.  
**Maschinen-technische Zeichnungen,** Bauzeu u. fertigt B21167.4.2  
A. W. Münch, Ingenieur, Schumannstraße 8.

## Wittags- u. Abendtisch

können noch einige Herren teilnehmen.  
Kreuzstraße 10, 2. Stod.

## Kredit-Gesellschaft

gewährt Hypotheken-Kapitalien (auch f. Industrie), Darlehen auf Wechsel oder Schuldscheine, Bank-kredit in fdb. Rechnung, Beleihung von Grundstücken.  
Off. mit Rückporto unt. Nr. 8523 an die Exp. der „Bad. Presse“, 56.3

## Kapital.

Wer kauft eine 5% Forderung - gesichert - von **M. 3000** bei **M. 500-1000** Nachlag. 4.2  
Gesch. Offerten unter Nr. 4852a an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Verkaufen eine Vulkanbooge, gefirnisst, gegen gute Belohn. abzug. B21567

## Stellen finden.

**Ein junger Koch**  
Restaurationsköchinnen, Serviermädchen für Saison, flotte Köchinnen für hier und auswärts, B21555  
Privatmädchen jeder Art, Haus- und Küchenmädchen, finden sofort Stelle.  
Bureau Höfer, Kaiserstr. 49, II.

## General-Vertreter mit Lager.

Zwecks Erleichterung des Verkehrs zc. haben wir uns entschlossen, nach allen größeren Plätzen Deutschlands für unsere unter dem Namen „Candida-Seifen“ eingeführten Fabrikate Depots zu vergeben.

Reflektiert wird nur auf eine tüchtige, womöglich bei Dro-gen, Kolonialwaren- und Seifengeschäften eingeführte Kraft, welche über mindestens Mk. 2500.- Kapital verfügt. Restante-Material wird gratis geliefert. 4917a

**Candida-Werk H. Schlegel & Co., G. m. b. H.,**  
Berlin SW. 49, Putzammerstraße 19.

## Magazinarbeiter

Ein jungerer  
mit guten Zeugnissen, welcher auch mit Pferden umgehen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. 9195.2.2

**Ebersberger & Rees.**

## Malerei-Gesuch.

Zwei jüngere Maler- u. Anstreicher-Gesellen finden sofort gutbezahlte Stelle bei  
4967a.2.1  
**Dietsche, Malermstr., Oberkirch.**

## Dreher

für dauernde Arbeit per sofort gesucht. 9269.2.1  
**Fischer & Kiefer, Karlsruhe.**  
Erste Karlsruher Zentralfabrikations- und Apparatefabrik.

## Vertikalbohrer u. jung. Dreher

sofort gesucht. B21584  
Badisch Rheis. Maschinenfabrik  
Lsg. Nr. 5.

## Geprüfter Heizer

findet sofort dauernde Stellung. Bewerber mit Zeugnissen wollen sich melden bei  
9260.3.1  
**A. Himmelsbach, Barfettfabrik, Werderstraße 7.**

## Hausbursche

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. B21614  
**Adolf Hirsch, Kaiserstraße 209.**

## Fräulein

für die Schreibmaschine, perfekte Stenographin, zu sofortigem Eintritt bei gutem Gehalt gesucht.  
Offerten unter Nr. 9255 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Lüchtige Arbeiterinnen

für Zalle und Noth können sofort eintreten. B21511.2.2  
**S. Mellert, Waldstr. 60, part.**

## Tüchtige Verkäuferin

für Konfektion mit guter Figur u. angenehmen Umgangsformen per 1. oder 15. Juli gesucht.  
Nur solche welche in der Branche firm sind, wollen Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9251 in der Exp. der „Bad. Presse“ abgeben. 3.1

## Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn zu kleiner Familie gesucht. B21579  
**Hirschstr. 105, II.**

## Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches selbstständig arbeiten kann, bei hohem Lohn auf 1. Juli oder früher gesucht. B20699.4.4  
**Kraupfstraße 9, 2. Stod.**

## Mädchen-Gesuch.

Ein braves, ordentl. Mädchen wird per 1. Juli gesucht. 9245.2.1  
**Amalienstraße 39, 2. St.**

## Gesucht

sofort gewissenhaftes, alt. ev. Mädchen, auch alleinstehende, bessere Witwe, unabhängig, welche in der Kinder-pflege durchaus bewandert ist, etwas nähern und hügeln erwünscht. Nur Personen mit guten Zeugnissen mögen Offerten unter Nr. 9263 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederlegen.

## Ein junger Mann

mit schöner Handschrift sucht sofort Stelle auf Magazin oder Bureau. Offerten unter Nr. B21447 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Stütze,

verletzt im Loche, nähern und hügeln, sucht Stellung hier oder auswärts in feines Haus, ev. ginge dieselbe auch zur Leitung eines Handwesens. Näheres durch  
**Frau Urban Schmitt Witwe,**  
Gaulp. ntralbureau Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Weg. 1879), B21607

## Einfache Köchlerin

sucht sofort Stelle oder häusliche Aufhilfe. B21507.2.2  
**Schützenstraße 60, 5. Stod.**

## Eine Frau

sucht für nachmitt. Beschäftigung, auch würde dieselbe Wasche für zu Hause pünktlich besorgen. B21608  
**Näh. Kronenstr. 41, Stb., II.**

## Lehrstelle

br. sofort von jg. Manne auf kaufm. Bureau hier gesucht, der schon ca. 1/2 Jahr a. d. Negitratour eines gr. Fabrikgeschäftes beschäftigt war und gut empfohlen ist. Offert. sub 9197 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

## Zu vermieten.

Einfamilienhaus, Bachstr. 2, enth. 11 Z., Küche, Waschl., vollst. Bad, reichl. Zubeh., ist zu verkaufen od. zu vermieten. Antritt nach Belieben. Näh. Bachstraße 2. B17395.10.7

## Nach Baden-Baden

ein Mädchen, welches gut lochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen, zu kleiner Fam-ilie gesucht durch  
B21578  
**Frau Reher, Bahnhöfstr. 4,**  
neben der Rodack-Anlage.

## Mädchen gesucht,

solides, fleißiges, für häusliche Ar-beiten. Sich zu melden 9261.3.1  
**Sophienstraße 118, 1. Stod.**

## Dienstmädchen-Gesuch.

Ein fleiß. Mädchen für alle Hausarbeiten für sofort oder auf 1. Juli gesucht. B21596  
**Solkstraße 16, 1. Stod.**

## Ein Mädchen findet sofort oder fleiß. Mädchen später gute Stelle.

**Amalienstr. 46, 2. St.** B21582  
Jung. Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht.  
**Waldstr. 1, 4. Stod. I.** B21586

## Mädchen gesucht

für häusl. Arbeiten, sofort, 15. d. M. oder 1. Juli. 9266  
**Birtel 32, 1. Treppe.**

## Ordl. Mädchen nicht unter 15 Jahr, sof. zu kl. Familie mit 1 Kind gesucht.

Gute Behandlung u. guter Lohn. 2.1  
B21584 **Karl-Wilhelmstr. 32, III**  
Eaubere, unabhängige Frau oder Mädchen (möglichst schon gedient), zum Waschen und Putzen gesucht. 2.1  
B21597 **Durlacher-Allee 29c, IV. r.**

## Eine Stundenfrau gesucht.

Eine zuverlässige  
B21543.2.1 **Scheffelstr. 54, III.**

## Stellen suchen

**Junger Kaufmann,**  
mit sehr schöner u. flotter Handschrift, in Buchführung und Korrespondenz, sowie Maschinenreiben durchaus erfahren, sucht, getriggt auf Ia Zei-gnisse per 1. Juli dauernde Stelle.  
Offerten unter Nr. B21498 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Verkäuferin

in der Herrenmode - Artikel-Verkauf gut bewandert, sucht Stelle auf 1. Juli. Gesch. Offerten unter Nr. B21538 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Ein Mädchen

von 24 Jahren, das in allen Haus-haltungsarbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Stütze der hand-schrauf oder selbst. Haushälterin, evtl. bei einem Arzt bezw. Zahnarzt, um die notwendigen Krankenpflege zu erlernen.  
Offerten unter Nr. B21566 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Mathystraße 10, 1 Treppe, ist ein schöne Wohnung (ohne vis-à-vis mit Erker, Balkon, Küche, Bad, reichl. Zugehör sofort oder später zu vermieten. B21547

**Steinstraße 1, II, ist auf 1. Juli eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, mit Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. B21580.2.2**

## Welpenstr. (in schön. freier Lage, mod. Wohnung v. 4 Zimmern in Wollon sowie reichl. Zubehör per sof zu vermieten. B21546.2.1

Zu erfragen **Kriegstr. 155, I.**  
**Wühlburg, Wühlstr. 21, 3. Stod,** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Zubeh. zum 1. Juli zu vermiet. Zu erfrag. das. part. B21547.3.1

## Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

**Döblstr. 22, 3. St.** B21583.4.1  
**Kaiserstr. 187, 3 Treppen,** ist ein möbl. Zimmer wegen Abreise à 45.- m. Penl. abzugeben. B21612

## Großes, unmobiliertes Zimmer, auch als Bureau oder Ver-fahrtstelle passend, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B21478 **Kaiserstraße 9, im Laden.**

## Adamiestrasse 18, Querbau, 2. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. B21582.2.1

## Tegensfeldstraße 10, II, ist c. gut möbliertes Zimmer an best. Frau, oder Herrn auf sofort billig zu ver-mieten. B21581.3.1

## Douglasstraße 8, 4. St., rechts, ist eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter billig zu ver-mieten. B21468.2.1

## Friedenstraße 7, 1. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu ver-mieten. B21585

## Kaiserstraße 81, Seitenbau, 4. Stod, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B21563

## Kaiserstr. 187, 3 Treppen, ist ein jed. Anford. entz. Zimmer m. gut. Penl. à 60.- abzugeben. evtl. Wohn- u. Schlafzimmer. B21613

## Karlriedrichstraße 10, III, lte., ist sofort oder 1. Juli ein großes, helles, unmobiliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. B21565.2.1

## Marlgrafenstraße 34, 8. St. r., ist ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn oder Fräulein auf 1. Juli zu vermieten. Nächste Nähe der Bahn und Kaiserstraße. B1605

## Mathystraße 10, 1 Treppe, ist ein hübsch möbl. Zimmer ohne vis-à-vis mit vorz. Penl. an gebildete Dame zu vermieten. B21544

## Karl-Wilhelmstr. 26, 4. Stod, ist eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Küche, Maniarde und Keller, per 1. Juli zu vermieten. B21542.10.1

## Wohnung zu vermieten.

Zu meinem Hause ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Speise- u. Badzimmer nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Dieselbe eignet sich in Folge ihrer vorzüglichen Lage auch für Bureau. Otto Stoll, Kaiserplatz.

## Karl-Wilhelmstr. 26, 4. Stod, ist eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Küche, Maniarde und Keller, per 1. Juli zu vermieten. B21542.10.1

## Eine Wohnung

mit 4 Zimmern, Bad, Speisekam-mer, Glasveranda und aller Zubehör auf sofort zu vermieten. 9250.6.1  
Zu erfragen **Waldstr. 7, 1. St.**

## Eine Wohnung

mit 2 Zimmern auf sofort zu ver-mieten. Näheres **Philippstr. 15, II, rechts, oder Weilsenstr. 7, 1. Stod.** 9253.6.1

## Eine Wohnung

mit 3 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Zu erfragen 9252.6.1 **Weilsenstr. 7, 1. St.**

## Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller im 3. Stod, sowie eine Manjardewohnung zu vermieten. Näh. **Waldstr. 7, 1. St.** B21442.2.1

## Manjarden-Wohnung v. 8 od. 4 Zimmern u. allem Zubehör auf sof. od. 1. Juli zu vermiet. B21515.3.1

## Näh. **Kaiser-Allee 61, II rechts.**

## Waldstr. 5 ist im 2. Stod des Vorderhauses eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manjarde, Koch- u. Rauchgas u. Trockenplatz, auf 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B21502

## Schöferstr. 1, 4. St., ist ein möbl. Zimmer, Küche, Keller u. Zugb. sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B21552

## Herrnstr. 60, Hinterh., ist Woh-nung von 1 großem Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod Vorderh. B21590

## Kaiser-Allee 61 ist eine schöne große 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. B21518

## Näh. daselbst 2. St. rechts. 3.1

## Luisenstraße 50 ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, Klob, Küche, sowie Zimmer, Küche zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. B21505.5.1

## Schöferstr. 1, 4. St., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Glasab-schluss zu vermieten. Näheres 3. Stod. B21572

## Miet-Gesuche

wird von einer kleinen Familie eine 3 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. 2.1  
Off. mit Preisang. u. Nr. B21531 an die Exp. der „Bad. Presse“

## Kleine Beamtenfamilie sucht auf 15. September oder 1. Oktober geräumige

**3 Zimmerwohnung** im 2. oder 3. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21567 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Gesucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im westlichen Stadt-teil auf 1. Okt. 3. Stod. anschl. Offerten unter Nr. B21484 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Möbliertes Zimmer

Oststadt mögl. Balkon, ungeniert, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. m. Preisang. u. Nr. B21539 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Ein großes oder zwei kleine 2.1

## Zimmer

gut möbliert, in der Mitte der Stadt gelegen, von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter B21587 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Pension gesucht

in gutem Hause, als alleiniger Mieter, wo Gelegenheit geboten ist, sich in der deutschen Sprache zu vertoll-kommen, mit vollst. Familienanschluß. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21558 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Miet-Gesuche

## Auf 1. Oktober

## 3 Zimmerwohnung

im 2. oder 3. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21567 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Gesucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im westlichen Stadt-teil auf 1. Okt. 3. Stod. anschl. Offerten unter Nr. B21484 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Möbliertes Zimmer

Oststadt mögl. Balkon, ungeniert, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. m. Preisang. u. Nr. B21539 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Ein großes oder zwei kleine 2.1

## Zimmer

gut möbliert, in der Mitte der Stadt gelegen, von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter B21587 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Pension gesucht

in gutem Hause, als alleiniger Mieter, wo Gelegenheit geboten ist, sich in der deutschen Sprache zu vertoll-kommen, mit vollst. Familienanschluß. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21558 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Miet-Gesuche

## Auf 1. Oktober

## 3 Zimmerwohnung

im 2. oder 3. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21567 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Gesucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im westlichen Stadt-teil auf 1. Okt. 3. Stod. anschl. Offerten unter Nr. B21484 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Möbliertes Zimmer

Oststadt mögl. Balkon, ungeniert, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. m. Preisang. u. Nr. B21539 an die Exp. der „Bad. Presse“.



# Extra billiger Verkauf

Nur soweit Vorrat.

von Dienstag den 11. bis Samstag den 15. Juni.

# Gardinen — Teppiche.

1 Posten Leinen-Stores	früherer Preis bis 10.—, jetzt per Stück	<b>5.90</b>	20% Rabatt auf einzelne Vorlagen.
1 Posten Leinen-Cantoniären, 2 Flügel, 1 Lambrequin	früh. Preis bis 12,75, jetzt Garn.	<b>8.75</b>	15% Rabatt auf Linoleum-Reste.
1 Posten Cöper-Stores und Vitragen	früherer Preis bis 4,50, jetzt	<b>2.25</b>	15% Rabatt auf einzelne gewebte Gobelins.
1 Posten Erbstüll-Stores mit und ohne Volant	jetzt	<b>4.50</b>	15% Rabatt auf Reste und Restbestände (1—3 Fenst.) Gardinen.
1 Posten engl. Tüll-Gardinen	Fenster, 2 Flügel, jetzt	<b>5.25</b>	25% Rabatt auf Wandbilder mit Rahmen.
1 Posten abgepasste Portiären	Paar, 2 Flügel, jetzt	<b>4.25</b>	20% Rabatt auf Metallbettstellen in jeder Grösse.

Zurückgesetzte Boden-Teppiche, früherer Preis bis 14,50, jetzt **9.75**

**20% Rabatt auf orientalische Teppiche.**

# Hermann Tietz.

**Kupferschmiede & Verzinnerei**

Fr. Emig, H. Boeks Nachf., Bahnhofstr. 12.

Anfertigung aller Kupferschmiedearbeiten, Verzinnen von Kochgeschirren aller Art für Hotels u. Private. Reelle Bedienung.

## Prima Hängelampen

werden zur Hälfte des realen Wertes abgegeben.

## Grosse Patentbrenner mit Cylinder I.M.

Im Ausverkauf Kaiserstr. 46. **F.J. Dietsche.**

## D. Reis,

Kronenstrasse 37/39.

## Komplette Wohnungseinrichtungen

sowie Einzeilmöbel

in jeder Holz- und Stilart, von einfachster bis reichster Ausführung.

Uebernahme jeder Anfertigung nach gegebenen Zeichnungen.

Kataloge gerne zu Diensten.

## Schmiedeeiserne Fenster

D. R.-G.-M. Nr. 255392 und 261099.

Grösste Stabilität bei leichtem und elegantem Aussehen.

Verriegeln der Sprossen vollständig ausgeschlossen.

Dauerhafter und billiger wie Gussfenster.

Mit Kostenaufschlägen und Zeichnungen stehe gern zu Diensten.

**Aug. Schlachter, Karlsruhe,**

Eisenkonstruktionswerkstätte. 1721\*

## Brüsseler Korsetts, Marke P.D.

Alleinverkauf für Karlsruhe bei: **Karoline Stein-Denninger,** Grossh. Hoflieferanten, Waldstr. 36. — Telephon 190.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

# Dr. Kux & Finner

Fernsprecher 255 Hoflieferanten Zirkel 30

Einzige vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten anerkannte Mineralwasser-Grosshandlung Badens.

Grösster Umsatz am Platze, daher stets frischeste Füllungen.

## Preise

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen.

### Apollinaris

1/4 Liter Kronenkorkflasche bei 1—24 Stück 30 Pfg.

„ „ „ „ 25 „ 28 „

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 7 „

### Königlich Selters

1/4 Liter Krug . . . . . bei 1—24 Stück 31 Pfg.

„ „ „ „ 25 „ 28 „

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „

### Gerolsteiner Sprudel

1/4 Liter Schraubflasche bei 1—24 Stück 30 Pfg.

„ „ „ „ 25 „ 28 „

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

### Selters-Oberselters

1/4 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück 20 Pfg.

1/4 Liter Patentflasche } „ 25 „ 18 „

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „

die leere Patentflasche 20 „

### Rhenser

1/4 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück 24 Pfg.

1/4 „ Schraubfl. } bei 25 Stück 22 „

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „

für die leere Schraubfl. 20 „

### Selzer Grosskarben

1/4 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück 20 Pfg.

1/4 Liter Patentflasche } „ 25 „ 18 „

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „

die leere Patentflasche 20 „

### Rosbacher

1/4 Liter Patentflasche . bei 1—24 Stück 25 Pfg.

„ „ „ „ 25 „ 23 „

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

### Teinacher

1/4 Liter Patentflasche . bei 1—24 Stück 22 Pfg.

„ „ „ „ 25 „ 20 „

Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 „

Die sämtlichen Apotheken, Drogerien, die Filialen des Lebensbedürfnisvereins und alle ersten Kolonial- und Delikatessgeschäfte von Karlsruhe haben die obigen Mineralwasser auf Lager, oder nehmen Bestellungen darauf gerne entgegen.

Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

### Lästige Haare und Damenbart

entfernt unschädlich nur mit Haarfeind. Garantie. Preis 2.70 Mk. portofrei. 4639a.13.2 Otto Walter, Bremen W. 10.

### Neufasshülfe, Nachhypotheken, Erbforderungen,

8665.6.2 Zieler u. Forderungen aller Art werden gegen üblichen Nachlass und gegen Bar angekauft. Offert. erbeten an J. B. Stöckle, Karlsruhe.

### Schuhhandlung

mit schönem Haus in Mittelbaden (7000 Einwohner) wegen Krankheit zu verkaufen. Bedingung sehr billig. Offerten unter Nr. 4832a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Suche Auto,

kleinen Zweifler, gefahren, gut erhalten, sofort gegen Cassa. Ausführl. Offerten mit Preis unter Nr. B21548 an die Exped. der „Bad. Presse“.